

Jahresbericht 2025



Inhalt

Ehrenamt

- 4** Wohlfahrt- und Sozialarbeit
- 5** Ortsvereine
- 7** Blutspendedienst
- 8** Mehrgenerationenbegegnungsstätte
Bergen-Süd
- 10** Kleiderkammer
- 10** Suchdienst
- 11** Obdachlosenhilfe
- 12** Tafel Stralsund

- 14** Jugendrotkreuz

- 16** Bereitschaften

- 21** Breitenausbildung der Bevölkerung

- 22** Wasserwacht

- 24** DRK-Familientag
- 26** DRK-Weihnachtsmarkt

Hauptamt

- 30** Familie und Bildung

- 34** Stationäre Pflege
- 38** Palliative Begleitung

- 40** Ambulante Pflege

- 42** Service Wohnen

- 42** Fahrdienst und Hausnotruf

- 43** Pflegeberatung

- 43** Schlaganfallhilfe

- 44** Rettungsdienst
- 46** SEG-R

- 48** Angebote für Menschen
mit Behinderungen
- 49** Beratungsstelle für Menschen
mit Behinderung
- 50** Werkstätten für behinderte Menschen
- 52** Einrichtung der besonderen Wohnform
„Haus Kosmix“
- 52** Assistenzwohnen
- 53** Gemeinschaftswohnen „Mittendrin“
- 54** Schule „Rügenwind“

- 56** Gesundheit
Ergo- und Physiotherapie

- 58** Qualitätsmanagement

- 58** Compliance

- 59** Presse-/Öffentlichkeitsarbeit

- 59** Hilfsfonds

- 60** **35. Kreisversammlung**
des DRK-Kreisverband
Rügen-Stralsund e. V.

Liebe Leserinnen und Leser,

mit großer Wertschätzung und Anerkennung blicken wir auf ein ereignisreiches Jahr 2025 zurück. Es war geprägt von Weiterentwicklung und Engagement.

Ein zentraler Grundsatz des Deutschen Roten Kreuzes ist die Menschlichkeit. Unter diesem Gesichtspunkt ist die Einführung des Palliativ-Teams im Berichtsjahr besonders hervorzuheben. Da Bewohnerinnen und Bewohner heute häufig erst dann in unsere Pflegeeinrichtungen einziehen, wenn eine Betreuung im häuslichen Umfeld nicht mehr möglich ist, gewinnt die Begleitung am Lebensende zunehmend an Bedeutung. Mit diesem Angebot wird eine würdevolle Unterstützung ermöglicht, die den Alltag spürbar prägt und gleichzeitig die Mitarbeitenden entlastet. Innerhalb kurzer Zeit hat sich dieses Projekt von einer Idee zu einem festen Bestandteil unserer Versorgungsqualität entwickelt.

Der Blick auf den gesamten Verband verdeutlicht zugleich die Breite und Leistungsfähigkeit unserer Strukturen. In vielen Bereichen wird täglich eine verlässliche Versorgung sichergestellt und kontinuierlich weiterentwickelt. Besonders hervorzuheben ist die erfolgreiche Teilnahme an der Ausschreibung im Rettungsdienst. Die Zuschlagserteilung bestätigt die fachliche Kompetenz, die organisatorische Stärke und das hohe Qualitätsniveau. Parallel dazu wurde die Schnelleinsatzgruppe Rettung weiter ausgebaut und leistet einen wichtigen Beitrag als ergänzende Einheit.

Auch im Gesundheitsbereich wurden wesentliche Veränderungen umgesetzt. Die bisherige Gemeinschaftspraxis der Ergo- und Physiotherapie wurde organisatorisch neu geordnet. Mit dem neuen Standort im Gesundheitszentrum des STRELAPARKS entstand eine eigenständige und moderne Ergotherapiepraxis.

Neben diesen Entwicklungen gab es auch besondere Wegmarken. Das Gemeinschaftswohnen

„Mittendrin“ konnte auf 30 Jahre seines Bestehens zurückblicken. Zudem ist die DRK-Schule „Rügenwind“ nach dem Wasserschaden wieder an ihren ursprünglichen Standort in Patzig zurückgekehrt.

Ein weiterer Grundsatz des Deutschen Roten Kreuzes ist die Freiwilligkeit. Diese zeigt sich in einem starken und vielseitigen Ehrenamt. Ob bei der Betreuung von Blutspenderinnen und Blutspendern, bei sanitätsdienstlichen Absicherungen, im Einsatz an der Küste oder bei Veranstaltungen wie dem DRK-Familientag und dem DRK-Weihnachtsmarkt: Überall bringen sich Menschen engagiert ein und übernehmen Verantwortung. Für diesen Einsatz gilt unser ausdrücklicher Dank.

Präsenz in der Region bleibt ein wesentlicher Bestandteil unserer Arbeit. Vertrauen entsteht durch Verlässlichkeit und kontinuierliche Unterstützung. Als Kreisverband stehen wir für eine Organisation, die vor Ort hilft, begleitet und in unterschiedlichen Situationen ansprechbar ist. Dieses Vertrauen zu stärken und weiter auszubauen, bleibt auch künftig unser Anspruch.

André Waßnick

Geschäftsführer

DRK-Kreisverband Rügen-Stralsund e. V.

13.04.2026, Bergen auf Rügen



EHREN-AMT



151

EHRENAMTLICHE IN
**WOHLFAHRT- UND
SOZIALARBEIT**

Ehrenamt beim Deutschen Roten Kreuz bedeutet, dass Menschen einen Teil ihrer Zeit einsetzen, um sich freiwillig für die Aufgaben und Ziele der Organisation einzubringen. Das DRK bietet dafür vielfältige Einsatzmöglichkeiten, die sich an persönlichen Stärken, Interessen und den örtlichen Anforderungen orientieren. Unabhängig vom Alter findet sich für jede und jeden eine passende Tätigkeit. Die Bandbreite der Aufgaben schafft Abwechslung und verleiht dem Engagement eine besondere Bedeutung.

11

ORTSVEREINE

*in Bergen auf Rügen, Binz, Dreschwitz,
Franken, Grünhufe, Poseritz, Putbus, Ramin,
Sagard, Schwedenschanze und Sellin-Baabe*



8.291
BLUTSPENDER

BEI **116**
TERMINEN
BETREUT

**WASSER-
WACHT**



1 WACHTURM
IN GLOWE



**TAFEL
STRALSUND**



38 Märkte in
Stralsund spenden
Lebensmittel



**OBDACH-
LOSEN-
UNTERKUNFT**

44

28

BETREUUNGSZUG
STRALSUND

15

MTF 12



161

**ERSTE-HILFE
KURSE**



82

**EHRENAMTLICHE IN DEN
BEREITSCHAFTEN**

33

SANITÄTSZUG
RÜGEN



6

PERSONENAUS-
KUNFTSSTELLE

41

**MITGLIEDER IM
JUGENDROT Kreuz**

ZWEI JRK-GRUPPEN
IN STRALSUND UND
BERGEN AUF RÜGEN





Ehrenamt

Wohlfahrt- und Sozialarbeit

Soziale Verantwortung wahrnehmen, Gemeinschaft stärken und Menschen in schwierigen Lebenslagen unterstützen prägt die Wohlfahrts- und Sozialarbeit im Deutschen Roten Kreuz. In unserem Kreisverband gehören dazu die Ortsvereine, die Betreuung der Blutspenderinnen und Blutspender bei den Blutspende-

terminen, die Mehrgenerationenbegegnungsstätte in Bergen-Süd, die Kleiderkammern, die Obdachlosenhilfe sowie die Tafel Stralsund.



Ansprechpartner

Felix Bäsel

Ehrenamtskoordinator / Leiter Vereinsarbeit
 Tiltzower Weg 36, 18528 Bergen auf Rügen
 Tel.: 03838 80 23-17 · Fax: 03838 80 23-90
 ehrenamt@drk-ruegen-stralsund.de

Ortsvereine

Elf Ortsvereine bilden das Rückgrat des DRK-Kreisverbandes Rügen-Stralsund e. V.. In ihnen engagieren sich Menschen, die Zeit, Ideen und Tatkraft einbringen, um andere zu unterstützen. Ob in kleinen Gesten oder größeren Projekten – das ehrenamtliche Engagement stärkt das Miteinander und trägt zum gesellschaftlichen Zusammenhalt in der Region bei.

Die Aufgabenfelder sind ebenso vielfältig wie die Menschen, die sich engagieren. Jeder Ortsverein setzt eigene Schwerpunkte und bringt sich mit unterschiedlichen Angeboten in das soziale Leben vor Ort ein.

Der Ortsverein **Bergen auf Rügen** engagiert sich in der Blutspende, der Schlaganfallhilfe, im Besuchsdienst sowie in der Mehrgenerationenbegegnungsstätte. In **Binz** unterstützen die Mitglieder primär die DRK-Pflegeeinrichtung durch die Begleitung von Festen und Ausflügen sowie durch die Versorgung der Blutspender. Der Ortsverein **Dreschwitz** organisiert Blutspendetermine und fördert mit Veranstaltungen und Ausflügen das Gemeindeleben.

Im Ortsverein **Franken** stehen die Schlaganfallhilfe und der Besuchsdienst im Mittelpunkt. **Grünhufe** unterstützt vor allem die Tafel Stralsund bei Sortierung, Ausgabe und Logistik von Lebensmitteln. Der Ortsverein **Poseritz** trägt mit Dorf-festen, sportlichen Aktivitäten und Ausflügen zum Zusammenhalt in der Gemeinde bei.

In **Putbus** wird mit dem gemeinsamen Spinnen von Schafswolle ein traditionelles Handwerk gepflegt und mit sozialem Engagement verbunden. **Rambin** organisiert kreative Bastelangebote, Märkte und gemeinsame Aktivitäten. In **Sagard** werden Blutspendetermine sowie Gemeinschaftsveranstaltungen vorbereitet und begleitet. Der Ortsverein **Schweden-schanze** konzentriert sich insbesondere auf die Betreuung der Blutspenderinnen und Blutspender. **Sellin-Baabe** gestaltet mit Blutspenden, Bewegungsangeboten und kreativen Aktivitäten ein vielfältiges Programm für die Gemeinschaft.

Darüber hinaus ist die Gründung eines weiteren Ortsvereins in Altenkirchen geplant. Dieser soll sich voraussichtlich vorwiegend der Betreuung der Blutspenderinnen und Blutspender widmen.



Treffen der Ortsvereinsleitungen und Mitarbeitenden der Vereinsarbeit in der DRK-Pflegeeinrichtung in Lauterbach

REGELMÄSSIGER AUSTAUSCH DER ORTSVEREINSLEITUNGEN

Um die Zusammenarbeit zu stärken, wurde im Jahr 2025 ein regelmäßiges Treffen der Ortsvereinsleitungen etabliert. Die Zusammenkünfte finden im zweimonatigen Rhythmus in verschiedenen Einrichtungen des Kreisverbandes statt. Ziel ist ein intensiverer Austausch zwischen den Ortsvereinen sowie eine engere Abstimmung mit dem Kreisverband. Gleichzeitig erhalten die Teilnehmenden Einblicke in unterschiedliche Arbeitsbereiche des DRKs.

NEUE RÄUMLICHKEITEN FÜR DEN ORTSVEREIN SELLIN-BAABE

Der Ortsverein Sellin-Baabe wird im Jahr 2026 neue Räumlichkeiten beziehen. Geplant ist der Umzug in die ehemalige Sozialstation in Baabe. Die entsprechenden Abstimmungen und organisatorischen Vorbereitungen wurden bereits im Jahr 2025 begonnen. Der neue Standort soll künftig mehr Raum für Treffen, Planung und gemeinschaftliche Aktivitäten bieten.



Bastelangebote des Ortsvereins Sagard beim Herbstfest



Einrichtungsführer Andreas Hoth führt den Ortsverein Dreschwitz durch die Obdachlosenunterkunft in Stralsund



Einblick in die Technik der Lehrrettungswache Bergen auf Rügen

EINBLICKE IN DIE ARBEIT DES KREISVERBANDES

Um die vielfältigen Aufgabenbereiche des Kreisverbandes besser kennenzulernen, wurden im Jahr 2025 mehrere Einrichtungen besucht. Der Ortsverein Dreschwitz informierte sich vor Ort über die Arbeit der Obdachlosenunterkunft und der Tafel in Stralsund. Mitglieder des Ortsvereins Sagard erhielten bei einem Besuch der Lehrrettungswache in Bergen auf Rügen Einblicke in den Rettungsdienst. Darüber hinaus wurde die Pflegeeinrichtung Bergen-Rotensee vorgestellt.

GEMEINSAMER AUSFLUG ZUM JUBILÄUM

Anlässlich des 25-jährigen Bestehens des Ortsvereins Bergen auf Rügen im Vorjahr wurde ein gemeinsamer Ausflug organisiert. Die Mitglieder besuchten die Veranstaltung „Holiday on Ice“ in Rostock und nutzten die Gelegenheit für ein gemeinsames Erlebnis außerhalb der regulären Vereinsarbeit.



MEIN ENGAGEMENT BEIM DRK mit Herz und Verstand

» Als Stadtvertreterin in Putbus wollte ich zunächst lediglich ein Filzangebot für ein Kinderfest organisieren. Über den damaligen Leiter der Vereinsarbeit Burkhard Päschke kam ich dabei mit der Spinnradgruppe vor Ort in Kontakt. Aus dieser ersten Begegnung entwickelte sich schnell mehr. Christel Mittag-Schrieber, damalige Leiterin des Ortsvereins Putbus, lud mich ein, reinzuschnuppern. Ich habe die Einladung angenommen und bin geblieben. Seit 2015 bin ich Mitglied im Ortsverein Putbus.

Als Gründerin des Ortsvereins und der Spinnradgruppe hat

Christel Mittag-Schrieber den Grundstein für unsere Gemeinschaft gelegt. Mit großem Engagement und viel Einsatz hat sie Strukturen geschaffen, die unsere Arbeit bis heute prägen.

Wir treffen uns jeden Mittwoch in der DRK-Pflegeeinrichtung Lauterbach zum gemeinsamen Spinnen. In gemütlicher Atmosphäre tauschen wir uns aus und verarbeiten Schafswolle zu Garn. Daraus entstehen Knäuel und verschiedene Strickarbeiten, die teilweise auf Märkten angeboten werden. Für mich verbindet diese Tätigkeit traditionelles Handwerk mit gelebtem Miteinander.



Die Spinnradgruppe und meine Mitgliedschaft im DRK bedeuten mir sehr viel. Ich erlebe hier Verlässlichkeit, Zusammenhalt und ein starkes Gemeinschaftsgefühl. Auch außerhalb der Treffen, etwa bei gemeinsamen Ausflügen, wächst dieses Miteinander weiter. Genau das macht das Ehrenamt für mich so besonders. <<

Birgit Mager

Blutspende



Foto: Willing-Holz / DRK



8.291

Spendenwillige 2025

6,94 %

Erstspenderquote

116

Termine
2025

ca. 70

Spender pro
Termin

Blutspenden sind ein unverzichtbarer Beitrag zur medizinischen Versorgung. Damit die Termine erfolgreich stattfinden, engagieren sich zahlreiche Ehrenamtliche. Sie kümmern sich um die Versorgung der Spendenden nach der Blutspende und sorgen für eine angenehme und wertschätzende Atmosphäre.



Im Jahr 2025 fanden Blutspendetermine unter anderem in Sassnitz, Sagard, Altenkirchen, Bergen auf Rügen (in der Sparkasse und im UC-Kino), im Naturerbezentrum Prora, in Binz, Baabe, Putbus, Samtens sowie an mehreren Standorten in Stralsund (Ärztelhaus in der Schwedenschanze, Deutsche Rentenversicherung, Staatliches Amt für Landwirtschaft und Umwelt, Wyndham Hotel) statt. Betreut wurden die Termine durch die Ortsvereine Binz, Bergen auf Rügen, Dreschwitz, Sagard, Sellin-Baabe und Stralsund-Schwedenschanze sowie durch das Team Altenkirchen, das Team der Pflegeeinrichtung Sassnitz und den Feuerwehrförderverein Putbus. Insgesamt konnten 8.291 Spendende begrüßt werden. Damit wurde ein neuer Rekord im Kreisverband erreicht, der vor allem durch die Hoody-Aktion des Blutspendedienstes begünstigt wurde. Auf diese Weise konnte auch während der

sonst spendenärmeren Sommermonate eine stabile Spenderquote gehalten werden.

Die Blutspendeerhebung fand im April im feierlichen Ambiente des historischen Theaters Putbus statt.

Ansprechpartnerin

Madlen Gehrman

Koordination Blutspendeversorgung

Tilzower Weg 36, 18528 Bergen auf Rügen

Tel.: 03838 80 23-17 Fax: 03838 80 23-90

ausbildung@drk-ruegen-stralsund.de





Mehrgenerationen- begegnungsstätte Bergen-Süd

Menschen jeden Alters zusammenzubringen und ihnen einen offenen Ort der Begegnung, des Austauschs und der sozialen Teilhabe zu schaffen, ist das Ziel der Mehrgenerationenbegegnungsstätte (MGBST), die seit dem 01.08.2018 im Rahmen eines Betreibervertrags vom DRK-Kreisverband Rügen-Stralsund e. V. in Bergen-Süd betrieben wird.

Im Jahr 2025 konnte die MGBST ihre Rolle als verlässlicher Anlaufpunkt weiter festigen und ihr Angebot sowohl stabilisieren als auch punktuell erweitern. Die Öffnungszeiten lagen weiterhin grundsätzlich zwischen 9:00 und 18:00 Uhr und wurden bedarfsorientiert angepasst. Die Kleiderkammer hatte an zwei Tagen in der Woche geöffnet.

ZIELGRUPPEN DER ANGEBOTE

Im Berichtszeitraum wurden insbesondere folgende Zielgruppen erreicht:

- Seniorinnen und Senioren
- Alleinstehende Personen
- Menschen mit gesundheitlichen Einschränkungen (z. B. Schlaganfallbetroffene)
- Angehörige von Pflegebedürftigen
- Ehrenamtlich Engagierte
- Menschen mit Migrationshintergrund
- Bürgerinnen und Bürger mit Interesse an gemeinschaftlichen Aktivitäten
- Bedürftige mit finanziellen Herausforderungen

Die Angebote richteten sich bewusst niedrigschwellig an unterschiedliche Altersgruppen und Lebenssituationen.

ANGEBOTE UND AKTIVITÄTEN

Zu Beginn des Jahres wurden die bestehenden Gruppenangebote weitergeführt und weiterentwickelt. Eine besondere Ergänzung stellte die neu gegründete Selbsthilfegruppe für Schlaganfallbetroffene dar, die sich monatlich trifft und sowohl Betroffenen als auch Angehörigen Raum für Austausch, gegenseitige Unterstützung und Motivation bietet. Die Gruppe wird durch Fachpersonal sowie ehrenamtliche Kräfte begleitet.

Ein fester Bestandteil des Angebots blieb das regelmäßig stattfindende Frühstück für Alleinstehende, das einmal monatlich gemeinsam mit dem Ortsverein Bergen auf Rügen organisiert wurde. Mit durchschnittlich über 30 Teilnehmenden stellt dieses Angebot einen wichtigen sozialen Treffpunkt dar und trägt zur Vermeidung von Isolation bei. Ergänzend dazu etablierte sich die wöchentlich stattfindende kleine



Frühstücksrunde als kontinuierliches Begegnungsformat für Seniorinnen, bei dem neben dem Austausch auch gemeinsame Aktivitäten geplant werden.

Auch gemeinsame Mittagessen, die ein- bis zweimal monatlich stattfinden, wurden gut angenommen. Sie bieten den Teilnehmenden nicht nur eine gemeinsame Mahlzeit, sondern fördern insbesondere den sozialen Austausch und eine strukturierte Alltagsgestaltung. Die regelmäßig stattfindenden Spielrunden sowie die wöchentliche Sportgruppe tragen zusätzlich zur Aktivierung der Besucherinnen und Besucher bei. Während in den Spielrunden vorwiegend die soziale Interaktion im Vordergrund steht, verbinden die Bewegungsangebote körperliche Aktivität mit Gedächtnistraining und stärken so das allgemeine Wohlbefinden.

Ein weiterer Schwerpunkt lag auf kreativen und sozialen Projekten. Die Fraueninitiative Nähen trifft sich regelmäßig und engagiert sich in unterschiedlichen sozialen Projekten. So wurden unter anderem Beiträge für das stationäre Hospiz, kulturelle Einrichtungen sowie Kindertagesstätten umgesetzt. Ergänzt wurden diese Aktivitäten durch kreative Angebote, insbesondere im Zusammenhang mit saisonalen Veranstaltungen.

Die Räumlichkeiten der MGBST wurden zudem von verschiedenen Akteuren genutzt. Der Ortsverein Bergen auf Rügen nutzt die Einrichtung regelmäßig für Treffen und zur Organisation von Veranstaltungen. Darüber hinaus dient die Begegnungsstätte als Treffpunkt für organisatorische Absprachen, beispielsweise im Zusammenhang mit dem Vilmschwimmen. Auch Bürgerinnen und Bürger mit Migrationshintergrund nutzen die Räume für gemeinschaftliche Treffen.

Neben den regelmäßigen Angeboten wurden im Jahresverlauf verschiedene Veranstaltungen und Ausflüge durchgeführt. Dazu zählten unter anderem gemeinsame Fahrten sowie saisonale Angebote wie Grillveranstaltungen oder eine Weihnachtsfeier. Diese Aktivitäten fördern insbesondere den sozialen Zusammenhalt und stärken die Bindung an die Einrichtung.

WIRKUNG UND ZIELERREICHUNG

Die Angebote der MGBST hatten im Berichtsjahr eine deutlich positive Wirkung auf die Teilnehmenden. Insbesondere konnten soziale Kontakte gestärkt und Einsamkeit reduziert werden, vor allem bei älteren Menschen. Die regelmäßigen Angebote tragen zur Strukturierung des Alltags bei und



unterstützen die Aktivierung sowie Stabilisierung der Besucherinnen und Besucher.

Darüber hinaus wurde die Selbsthilfe gefördert, indem Räume für Austausch und gegenseitige Unterstützung geschaffen wurden. Die Integration unterschiedlicher Bevölkerungsgruppen konnte weiter gestärkt werden, ebenso wie das ehrenamtliche Engagement, das einen wesentlichen Bestandteil der Arbeit der Begegnungsstätte darstellt. Insgesamt konnte das körperliche und psychische Wohlbefinden der Teilnehmenden durch die Kombination aus Bewegung, sozialem Austausch und gemeinschaftlichen Aktivitäten positiv beeinflusst werden. Die Begegnungsstätte hat sich damit erneut als wichtiger sozialer Anker im Quartier etabliert.

BESONDERE HERAUSFORDERUNGEN

Ab Ende Oktober 2025 kam es infolge eines Wasserschadens zu Einschränkungen im Betrieb der Einrichtung. Trotz dieser Situation konnten die Angebote in angepasster Form weiterhin durchgeführt werden. Insbesondere kleinere Gruppenformate ermöglichten es, die Begegnungsstätte weiterhin als Treffpunkt zu nutzen und den Kontakt zu den Besucherinnen und Besuchern aufrechtzuerhalten.

AUSBLICK

Auch 2026 soll die Mehrgenerationenbegegnungsstätte ein verlässlicher Ort der Begegnung, des Austauschs und der Gemeinschaft bleiben. Die bestehenden Angebote sollen stabil fortgeführt und durch neue Impulse ergänzt werden. Ziel ist es, sowohl Kontinuität als auch Weiterentwicklung zu gewährleisten und damit weiterhin eine hohe Attraktivität für unterschiedliche Zielgruppen sicherzustellen.

Ansprechpartnerin

Ricarda Dransch-Brill

Koordinatorin MGBST

Hermann-Matern-Str. 34, 18528 Bergen auf Rügen

Tel.: 03838 82 277-86 · Fax: 03838 80 23-90

mgbst@drk-ruegen-stralsund.de



Kleiderkammer



NACHFRAGE

Auch im Jahr 2025 blieben die Kleiderkammern in Bergen auf Rügen und in Stralsund ein verlässliches Unterstützungsangebot. Die Nachfrage nach Kleidung bewegte sich insgesamt auf einem ähnlichen Niveau wie im Vorjahr, zeigte jedoch eine leicht rückläufige Entwicklung. Dennoch nutzten weiterhin viele Menschen aus der Region das Angebot, um sich mit dringend benötigter Kleidung zu versorgen.

ANPASSUNG DER SAMMELSTRUKTUR

Im Sommer 2025 wurde die bisherige Containersammlung für Kleidung eingestellt. Hintergrund waren Veränderungen der gesetzlichen Rahmenbedingungen, die zu deutlich steigenden Sammelmengen führten. Gleichzeitig nahm die Qualität der abgegebenen Kleidung spürbar ab. Ein wachsender Teil der gesammelten Textilien konnte daher nicht mehr sinnvoll verwendet oder weitergegeben werden.

Die Kleiderkammern des DRK-Kreisverbandes Rügen-Stralsund e. V. leisten einen wichtigen Beitrag zur Unterstützung von Menschen mit geringem Einkommen. In Bergen auf Rügen und Stralsund erhalten bedürftige Bürgerinnen und Bürger gebrauchte Kleidung, Schuhe und Wäsche. Die Kleidung stammt aus Spenden aus der Region.

Um eine nachhaltige und verantwortungsvolle Nutzung der Spenden zu gewährleisten, entschied sich der Kreisverband, die Containersammlung einzustellen.

Gut erhaltene Kleidung aus privaten Spenden wird weiterhin angenommen und bildet auch künftig eine wichtige Grundlage für die Arbeit der Kleiderkammern. Die direkte Abgabe ermöglicht eine bessere Einschätzung der Qualität und stellt sicher, dass die Kleidung weiterhin zielgerichtet an Menschen in der Region weitergegeben werden kann.

Kontakt

Leitung Kleiderkammern

Tilzower Weg 35, 18528 Bergen auf Rügen

Tel.: 03838 80 66-0 / wfbm@drk-ruegen-stralsund.de

Notfallnummer Tel.: 0800 365 000

Suchdienst

Der DRK-Suchdienst unterstützt Menschen dabei, den Kontakt zu Angehörigen wiederherzustellen und Gewissheit über den Verbleib Vermisster zu erhalten.

SCHLIUSSUNG DER BERATUNGSSTELLE

Auch in Stralsund war die DRK-Suchdienstberatungsstelle über viele Jahre eine wichtige Anlaufstelle für Menschen, die nach Krieg, Flucht, Katastrophen oder Migration den Kontakt zu Angehörigen wiederherstellen oder das Schicksal Vermisster klären wollten. Am 30. Mai 2025 stellte sie ihre Tätigkeit ein.

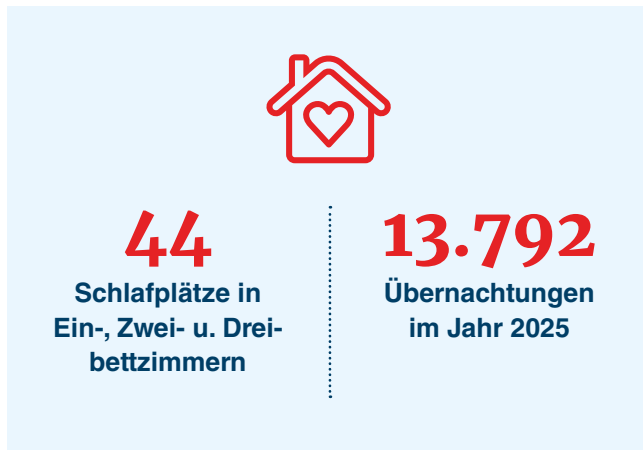


Die bundesweite und internationale Arbeit des DRK-Suchdienstes wird weiterhin fortgeführt. Hilfesuchende aus der Region können sich künftig an die Beratungsstellen in Rostock und Grevesmühlen wenden.

Weitere Informationen finden sich unter www.drk-suchdienst.de und www.tracetheface.org.

Obdachlosenhilfe

Die Obdachlosenunterkunft (OLUK) in Stralsund bietet Menschen eine vorübergehende Unterkunft, die ihre Wohnung verloren haben und keine eigene Bleibe finden können. Ursachen sind unter anderem Zwangsräumungen, Brandschäden oder behördliche Verweise. Die Einweisung erfolgt durch die Hansestadt Stralsund im Rahmen der ordnungsrechtlichen Unterbringung. Notaufnahmen sind jederzeit möglich.



STABILE AUSLASTUNG

Im Jahr 2025 konnte die OLUK ihre Aufgaben verlässlich erfüllen und die vorhandenen Kapazitäten stabil auslasten. Insgesamt wurden 13.792 Übernachtungen registriert, was einer Auslastung von 85,88 Prozent entspricht und eine leichte Steigerung gegenüber dem Vorjahr darstellt.

Mit 21 Neuaufnahmen und 23 Auszügen blieb die Belegung ausgeglichen, sodass keine Überlastung entstand. Einen wichtigen Beitrag zur sozialen Stabilisierung leistete erneut der „Grüne Bereich“, der insbesondere berufstätigen Bewohnerinnen und Bewohnern unterstützende Strukturen auf dem Weg in ein eigenständiges Leben bietet.

PERSONELLE SITUATION UND UNTERSTÜTZUNG

Im April konnte die durch einen Arbeitsunfall entstandene personelle Lücke wieder geschlossen werden. Dennoch war das siebenköpfige Team im Laufe des Jahres mit einem erhöhten Krankenstand konfrontiert. Dies machte wiederholt Anpassungen im Dienstplan, Verschiebungen von Urlaub sowie zusätzliche Überstunden erforderlich.

Erneut bewährte sich das Projekt „Arbeit statt Strafe“. Insgesamt leisteten 16 sogenannte Stundenleister 1.072,5 Stunden gemeinnützige Arbeit. Sie unterstützten bei der Unterhaltsreinigung innerhalb und außerhalb des Gebäudes und übernahmen kleinere Reparaturen sowie malermäßige Instandsetzungen.

INVESTITION IN BETRIEBSSICHERHEIT

Ein besonderer Meilenstein war die ThermoCare-Spendenaktion über das DRK-Generalsekretariat in Berlin. Durch eine Förderung in Höhe von 22.500 EUR sowie Eigenleistungen von 6.435 EUR konnte die dringend notwendige Erneuerung der Elektroanlage im Obergeschoss umgesetzt werden. Zudem wurden vier Nachtspeicheröfen ausgetauscht.

Im Zeitraum vom 1. Oktober bis zum 16. Dezember 2025 wurde unter fachlicher Begleitung der Firma EAB in zehn Zimmern sowie im Flur, in der Küche, in der Toilette und in der Dusche die gesamte Elektroinstallation erneuert. In drei weiteren Zimmern wurde der Austausch wesentlicher Komponenten vorbereitet. Mit dieser Maßnahme wurde ein entscheidender Beitrag zur Verbesserung der Betriebssicherheit, zur Steigerung der Energieeffizienz und zur langfristigen Sicherung des Gebäudebestandes geleistet.

Ansprechpartner

Andreas Hoth

Herberge für obdachlose Menschen
Mühlgrabenstraße 10, 18437 Stralsund
Tel.: 03831 70 36-90
oluk@drk-ruegen-stralsund.de





Tafel Stralsund

Die Stralsunder Tafel im Stadtteil Grünhufe versorgt Bürgerinnen und Bürger mit geringem Einkommen mit Lebensmitteln, die von 38 Märkten in und um Stralsund eingesammelt werden. Seit April 2025 werden drei Filialen der Bäckerei „Junge“ angefahren.

Zu den Bedürftigen zählen Bürgergeldempfänger, Asylsuchende ohne Aufenthaltsstatus sowie Rentnerinnen und Rentner, die Grundsicherung oder Wohngeld erhalten und in Stralsund bzw. dem Umkreis wohnen. Nach der Registrierung haben die Bedürftigen alle 14 Tage die Möglichkeit, Lebensmittel bei der Tafel zu erhalten. Aufgrund der sinkenden Lebensmittelspenden und der steigenden Zahl Bedürftiger bleibt es bei der 14-tägigen Ausgabe.

ABLAUF DER LEBENSMITTELVERTEILUNG

Zur Sicherstellung der Versorgung wurden auch im Jahr 2025 von Montag bis Freitag in den Vormittagsstunden Lebensmittel bei Märkten in Stralsund und Umgebung abgeholt. Dabei handelte es sich um Waren, die aus unterschiedlichen Gründen nicht mehr im Verkauf standen, beispielsweise aufgrund abgelaufener Mindesthaltbarkeitsdaten, Sortimentswechseln oder saisonalen Artikeln.

Der Arbeitstag begann um 06:15 Uhr mit der Vorbereitung der Räumlichkeiten, dem Einräumen des Sortierraums für Obst und Gemüse sowie der Bereitstellung der Müllcontainer. Anschließend wurden Restbestände vom Vortag sortiert und neu angelieferte Waren für die Ausgabe vorbereitet. Gleichzeitig wurden Kisten für Pflegedienste und Projekte wie das „Baumhaus“ zusammengestellt, die ihre Lebensmittel in den Vormittagsstunden abholten.

Ab 07:15 Uhr starteten die täglichen Abholtouren mit zwei Fahrzeugen. Insgesamt wurden fünf Touren durchgeführt. Die Entladung und Sortierung der Waren nahm den größten Teil der Arbeitszeit ein, da etwa ein Viertel der abgeholt Lebensmittel nicht mehr verwertbar war und entsorgt werden musste. Die übrigen Lebensmittel wurden nach Mindesthalt-



Feierliche Übergabe des neuen Kühltransporters für die Tafel Stralsund im Juli 2025.

barkeitsdatum sortiert, um eine gleichmäßige Ausgabe im Wochenverlauf zu ermöglichen. Gegen 11:30 Uhr erfolgte eine tägliche Grobreinigung der Räumlichkeiten.

Die Lebensmittelausgabe begann um 12:15 Uhr und wurde von fünf Mitarbeitenden betreut. Nach Anmeldung an der Kasse und Angabe der Haushaltsgröße erhielten die Kundinnen und Kunden Lebensmittel wie Obst, Gemüse, Brot, Backwaren, Süßwaren und Kühlprodukte. Dabei konnten individuelle Wünsche berücksichtigt werden.

NEUES TAFELFAHRZEUG

Im Berichtszeitraum wurde ergänzend zur laufenden Projektarbeit ein neues Tafelfahrzeug mit Anschaffungskosten von rund 50.000 EUR beschafft. Damit soll die zuverlässige und kontinuierliche Abholung von Lebensmittelspenden auch künftig sichergestellt werden. Gerade mit Blick auf steigende Bedarfe und wachsende logistische Anforderungen

Tafel Stralsund in Zahlen



55–60

täglich versorgte Personen

249

geöffnete Tage im Jahr 2025

12.071

verteilte Lebensmittelrationen

78 %

an Erwachsene

22 %

an Kinder

417

registrierte Familien

747

registrierte Personen

440

Bürgergeld-
empfänger

77

Sozialhilfe-
empfänger

155

Asylgeld-
empfänger

75

Wohngeld-
bezieher

Warteliste bleibt bestehen

Insbesondere viele ukrainische Geflüchtete sind weiterhin auf Unterstützung angewiesen. Gleichzeitig geraten zunehmend auch Stralsunderinnen und Stralsunder aufgrund steigender Lebenshaltungskosten in finanzielle Not und sehen sich gezwungen, die Angebote der Tafel in Anspruch zu nehmen.

ist ein funktionierendes und verlässliches Fahrzeug eine wichtige Grundlage für die tägliche Arbeit.

Besonders hervorzuheben ist, dass die Finanzierung des Fahrzeugs zu rund 99 Prozent durch Spenden getragen wurde. Unternehmen, Privatpersonen sowie engagierte Aktionen von Vereinen und Schulen haben hierzu maßgeblich beigetragen. Ergänzt wurde dies durch weitere Fördermittel. Dieses breite gesellschaftliche Engagement unterstreicht die hohe Bedeutung der Tafelarbeit in der Region.

Im Zuge der Neubeschaffung wurde ein bisher genutztes Altfahrzeug außer Betrieb genommen, da es aufgrund wiederkehrender technischer Probleme nicht mehr zuverlässig eingesetzt werden konnte.

TEAM UND ORGANISATION

Virgenie Behm übernahm zum 01.03.2025 die Leitung der Tafel Stralsund von Kornelia Uschmann, der für ihre 13-jährige engagierte Arbeit großer Dank gilt. Zu den Aufgaben der Leitung gehören neben der Organisation der Sortierung und Ausgabe von Lebensmitteln auch administrative Tätigkeiten wie Dienstplanung, Abrechnungen und Berichtswesen. Darüber hinaus unterstützt sie regelmäßig, mindestens einmal pro Woche sowie bei personellen Engpässen, die Lebensmittelausgabe. Im Team ist eine fest angestellte Mitarbeiterin mit 20 Wochenstunden in den Vormittagsstunden tätig. Ergänzend wurde die Arbeit durch drei Beschäftigte nach § 16i SGB II unterstützt, deren Maßnahmen im ersten Quartal 2025 endeten. Der Ausfall konnte durch zwei Bundesfreiwilligendienstleistende sowie eine zusätzliche 20-Stunden-Stelle im Rahmen einer Stundenpatenschaft kompensiert werden. Zudem waren Mitarbeitende im Rahmen von Arbeitsgelegenheiten (MAE) sowie 27 ehrenamtliche Helferinnen und Helfer im Einsatz.

WIRTSCHAFTLICHE RAHMENBEDINGUNGEN

Die finanzielle Unterstützung durch öffentliche Mittel bleibt eine wichtige Grundlage für den Fortbestand des Angebots. Gleichzeitig ist festzustellen, dass die Spendenbereitschaft insgesamt tendenziell zurückgeht und die verfügbaren Mittel zunehmend nicht mehr ausreichen, um Kosten vollständig zu decken. Daraus ergibt sich regelmäßig ein strukturelles Defizit, das durch den Kreisverband ausgeglichen werden muss.

Kontakt und Öffnungszeiten

Tafel Stralsund

Parkstraße 9, 18437 Stralsund / Grünhufe

Tel.: 03831 39 27-25 | tafel@drk-ruegen-stralsund.de

Lebensmittelausgabe

Montag, Dienstag und Donnerstag: 12:15 – 13:30 Uhr

Mittwoch: Versorgung von Großfamilien

bzw. Bedürftigen in Prohn (14-tägiger Wechsel)

Freitag: 12:15 – 14:00 Uhr

Bürozeiten nur nach vorheriger telefonischer Absprache, da ein Aufnahmestopp besteht.



Realistische Notfalldarstellung durch Mimen beim DRK-Familientag. Mitglieder des Jugendrotkreuzes stellten geschminkte Unfallsituationen und Verletzungen dar, um Einsatzkräften ein Training unter möglichst realitätsnahen Bedingungen zu ermöglichen.

Ehrenamt

Jugendrotkreuz

Das Jugendrotkreuz (JRK) ist der eigenverantwortliche Jugendverband des Deutschen Roten Kreuzes. Im Kreisverband Rügen-Stralsund e. V. engagieren sich derzeit zwei aktive JRK-Gruppen in Stralsund und Bergen auf Rügen mit insgesamt 41 Mitgliedern. Bei regelmäßigen Treffen beschäftigen sie sich mit Themen wie Erste-Hilfe und Katastrophenschutz und erleben Gemeinschaft bei Ausflügen, Ferien camps, Wettbewerben und gemeinsamen Aktionen.



Ansprechpartner

**Torsten Lehrmann
und Paula Gärtner**

Kreisleitung Jugendrotkreuz
Tilzower Weg 36, 18528 Bergen auf Rügen
Tel.: 03838 80 23-17
jrk@drk-ruegen-stralsund.de

UNTERSTÜTZUNG UND ABSICHERUNG VON VERANSTALTUNGEN

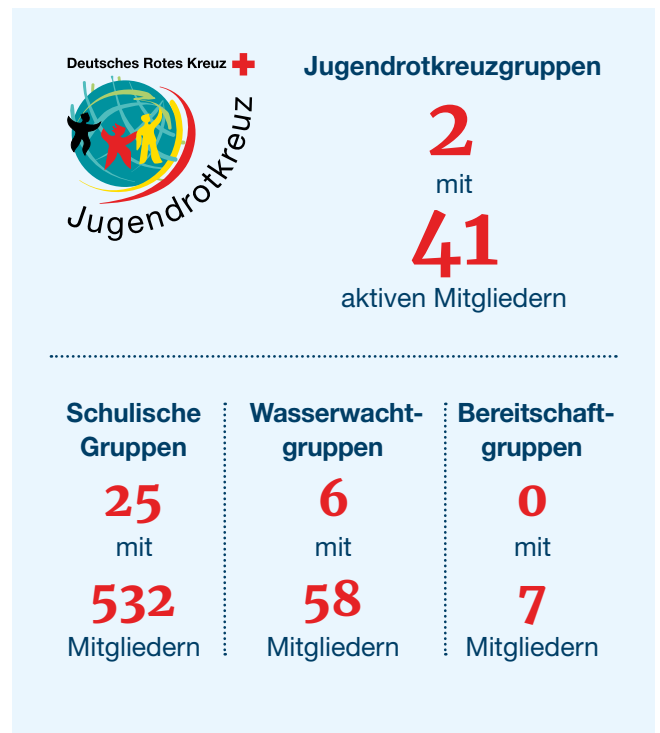
Das Jugendrotkreuz unterstützte im Jahr 2025 mehrere Veranstaltungen des Kreisverbandes. Beim DRK-Familientag und DRK-Weihnachtsmarkt betreuten die Mitglieder die Teddyklinik und versorgten die verletzten Kuscheltiere der jüngeren Besucherinnen und Besucher. Darüber hinaus wirkten sie als Mimen bei der realistischen Notfalldarstellungen beim DRK-Familientag und zur großen Übung der Einsatzkräfte in Tilzow mit.

Besonders hervorzuheben sind die medizinischen Absicherungen bei Jugend- und Kinderveranstaltungen des Kreisfeuerwehrverbandes.

FERIENCAMP IN DEN SOMMERFERIEN

Im Berichtsjahr wurde im E-Werk Sassnitz ein Feriencamp für Kinder und Jugendliche im Alter von acht bis sechzehn Jahren durchgeführt. Während der Campwoche nahmen die Teilnehmenden an verschiedenen Aktivitäten teil. Dazu gehörten Strandspiele, Schwimmen, ein Ausflug in einen Kletterwald, sportliche Angebote wie Bowling sowie kreative Programmpunkte. Ein besonderer Höhepunkt war der gemeinsame Besuch der Störtebeker Festspiele in Ralswiek. Ergänzt wurde das Programm durch Freizeitangebote, gemeinsame Spiele und eine Nachtwanderung.

Die gesetzten Ziele wurden erreicht. Die Kinder und Jugendlichen arbeiteten in Teams zusammen, probierten neue Aktivitäten aus und knüpften Freundschaften. Insgesamt erwies sich das Feriencamp als gelungenes Sommerangebot mit einer ausgewogenen Mischung aus Bewegung, Gemeinschaft und kulturellen Erlebnissen.



Gemeinsame Ausbildung von Jugendrotkreuz und THW-Jugend. An mehreren Stationen vermittelten die JRK-Mitglieder Grundlagen der Ersten-Hilfe und stärkten dabei Teamarbeit und Austausch zwischen beiden Jugendgruppen.



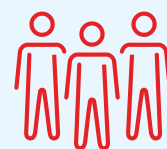
JRK-Mitglieder beim Herbstmarsch der Jugendfeuerwehren in Abshagen. Vier junge Sanitäterinnen bewältigten die zehn Kilometer lange Strecke mit verschiedenen Aufgaben und übernahmen im Anschluss zusätzlich die medizinische Absicherung der Veranstaltung.



Medizinische Absicherung des Brennballturniers im Ostseebad Göhren.



Anzahl der Kameraden



28

Betreuungszug Stralsund (BtZ)

15

Medical Task Force 12 –
Teileinheit Rügen-Stralsund (MTF)

6

Personenauskunftsstelle
Rügen-Stralsund (PASt)

33

Sanitätszug Rügen (SZ)

ca. 40

Freie Helfer aus Rettungsdienst
und Gäste aus anderen
Gemeinschaften, Kreisverband
oder Organisationen

106

Team MV – Mitglieder

Ehrenamt

Bereitschaften

Die Bereitschaften des DRK-Kreisverbandes Rügen-Stralsund e. V. übernehmen vielfältige Aufgaben im Bevölkerungsschutz und in der sanitätsdienstlichen Versorgung. Während sie häufig bei Veranstaltungen präsent sind und dort die medizinische Absicherung gewährleisten, reicht ihr Einsatzspektrum deutlich darüber hinaus. Im Katastrophen- und Großschadensfall kommen die ehrenamtlichen Kräfte gezielt zum Einsatz, um medizinische Hilfe zu leisten, Betroffene zu versorgen und organisatorische Aufgaben zu übernehmen.



Ansprechpartner

**Mandy Neumann und
Ronny Schmeling**

Kreisleitung Bereitschaften

Tilzower Weg 36, 18528 Bergen auf Rügen

Tel.: 03838 80 23-91

katschutz@drk-ruegen-stralsund.de



Die Bereitschaften sind in spezialisierte Einheiten gegliedert, die unterschiedliche Funktionen im Einsatzgeschehen abdecken und ein koordiniertes Handeln ermöglichen. Der **Sanitätszug Rügen** übernimmt die medizinische Versorgung bei Großschadenslagen, der **Betreuungszug Stralsund** unterstützt Betroffene und Einsatzkräfte mit Betreuung, Versorgung und Logistik. Die **Medical Task Force 12** errichtet im Zivilschutz Behandlungsplätze und organisiert Transporte. Die **Personenauskunftsstelle** unterstützt bei Registrierung, Vermisstensuche und Angehörigenkontakten.

TECHNIK UND AUSSTATTUNG

Damit die Katastrophenschutzeinheiten jederzeit einsatzbereit sind, wird die technische Ausstattung regelmäßig überprüft und gezielt weiterentwickelt. Im Berichtsjahr blieb die vorhandene Technik weitgehend auf dem Stand des Vorjahres und wurde durch einzelne Ergänzungen sinnvoll erweitert.

Für den Sanitätszug konnte ein Krankentransportwagen aus dem Rettungsdienst des Landkreises übernommen werden. Die vollständige Bestückung des Fahrzeugs ist für das Jahr 2026 vorgesehen.



Einsatzstunden

467

Veranstaltungen, San-Dienste,
Versorgungs-Dienste und Unter-
stützung anderer Gemeinschaften

11.656 Std.

12.316,5 Std. im Vorjahr

5.025,5 Std.
für Absicherungen
(5.366,5 Std. im Vorjahr)

5.886,5 Std.
für Ausbildung
(6.086,5 Std. im Vorjahr)

744 Std.
für Versorgung, Organisatorisches und
Unterstützung andere Gemeinschaften

6
Einsätze für den
Betreuungszug Stralsund

2
Alarmübungen für den
Betreuungszug Stralsund und
Sanitätszug Rügen

1
Landesgroßübung
der MTF 11, 12 und 13



Erste Bewährungsprobe des neuen Tandemanhängers WC bei der Übung in Gremersdorf-Buchholz-Hohenbarnekow



Übergabe des Krankentransportwagen an die MTF 12

Am 10. April erhielt der Betreuungszug Stralsund vom Landkreis Vorpommern Rügen einen WC-Anhänger, der künftig bei Einsätzen und größeren Veranstaltungen als mobile Sanitäreinheit eingesetzt wird.

Auch die Medical Task Force 12 wurde durch einen neuen Krankentransportwagen aus dem Zivilschutz verstärkt. Das Fahrzeug wurde im Dezember in Bonn übernommen und anschließend nach Bergen auf Rügen überführt. Es erweitert insbesondere die Einsatzmöglichkeiten in schwer zugänglichem Gelände sowie bei besonderen Einsatzlagen.

Im Bereich Ausstattung wurden neue Sanitätsrucksäcke für den Betreuungszug Stralsund, die Medical Task Force 12 und den Sanitätszug Rügen eingeführt und die bisherigen vollständig ersetzt. Die Personenauskunftsstelle nahm zudem neue Laptops in Betrieb, die bereits Ende 2024 bereitgestellt wurden. Ergänzend wurden Transportkisten für einen sicheren Einsatz der Technik beschafft.

Fort und Weiterbildungen wurden im Berichtsjahr wie gewohnt kontinuierlich und auf hohem Qualitätsniveau durchgeführt.



MEIN ENGAGEMENT BEIM DRK mit Herz und Verstand

» Seit 1991 bin ich hauptamtlich beim Deutschen Roten Kreuz tätig und engagiere mich seit 1999 zusätzlich ehrenamtlich im damaligen Kreisauskunftsbüro. Von Beginn an unterstützte ich dort als Helferin den Aufbau der Strukturen. Gemeinsam mit der damaligen Leiterin Frau Walther und weiteren Ehrenamtlichen entwickelten wir Schritt für Schritt die Arbeitsabläufe weiter. Heute wird das Kreisauskunftsbüro als Personenauskunftsstelle (PASt) geführt und ist Teil des Betreuungszuges. Bei Großschadenslagen registrieren wir betroffene oder verletzte Personen, dokumentieren ihren Aufenthaltsort und stellen Informationen für

Angehörige bereit. Damit tragen wir dazu bei, Familien wieder zusammenzuführen und in schwierigen Situationen Klarheit über deren Verbleib zu schaffen. Unser Leitsatz lautet deshalb: Suchen – Finden – Vereinen. Mein persönlicher Bezug zu dieser Arbeit hat auch eine familiäre Geschichte. Mein Großvater blieb im Krieg verschollen und lange Zeit wusste unsere Familie nicht, was mit ihm geschehen war. Erst durch den Suchdienst des Deutschen Roten Kreuzes konnte sein Verbleib geklärt werden und unsere Familie Gewissheit erhalten. Diese Erfahrung hat mir früh gezeigt, wie wichtig die Arbeit des Roten Kreuzes für Betroffene und ihre Angehörigen sein kann.



Seit 2016 leite ich die Personenauskunftsstelle. Das Ehrenamt bedeutet für mich dabei weit mehr als nur Engagement in der Freizeit. Durch Ausbildungen und Schulungen konnte ich mich fachlich und persönlich weiterentwickeln und viele engagierte Menschen kennenlernen, die das gleiche Ziel verfolgen: anderen zu helfen. Dieses Miteinander und das Gefühl, etwas Sinnvolles zu tun, geben mir viel zurück. Ich liebe meine Arbeit. <<

Anke Ollhoff



Start der San-Ausbildung



Sanitätsdienst bei der ADAC-Motorcross-Meisterschaft in Zittvitz



Vollverpflegung beim Blaulicht Camp durch den Betreuungszug Stralsund



MEIN ENGAGEMENT BEIM DRK mit Herz und Verstand

» Ich bin Physiotherapeut aus Stralsund und mein Weg zum Deutschen Roten Kreuz begann im Jahr 2005 eher zufällig. Ein Freund fragte mich damals, ob ich nicht einfach mal mitkommen möchte. Aus dieser spontanen Entscheidung wurde schnell mehr, denn ich habe mich von Anfang an in der Gemeinschaft wohlfühlt und bin dabei geblieben.

Zunächst als stellvertretender Zugführer, später im Bereich Ausbildung. Als Rettungssanitäter sowie Ausbilder für Sanitätsdienste und Erste-Hilfe habe ich viele Kameradinnen und Kameraden begleitet und qualifiziert. Dabei konnte ich nicht nur fach-

liche Kompetenzen erweitern, sondern auch meine Fähigkeiten im Umgang mit Menschen weiterentwickeln.

Seit November 2022 bin ich Zugführer vom Sanitätszug Rügen. Zu meinen Aufgaben zählen der Aufbau und die Weiterentwicklung von Strukturen, die Einsatzplanung sowie die Abstimmung mit anderen Organisationen und Leitstellen. Eine klare Kommunikation und ein verlässliches Miteinander sind für mich dabei zentral.

Ein prägendes Erlebnis war für mich der Einsatz beim Elbehochwasser. Diese Situation hat gezeigt, was Gemeinschaft leisten

kann. Auch Veranstaltungen wie die Störtebeker Festspiele oder die Sassnitzer Hafentage gehören für mich zu den besonderen Momenten, bei denen man den Zusammenhalt im Team deutlich spürt.

Für mich bedeutet das Ehrenamt nicht nur, anderen zu helfen, sondern auch, Verantwortung zu übernehmen und mich persönlich weiterzuentwickeln. So schloss ich 2025 eine Qualifikation zum Verbandsführer ab. <<

Alexander Nüske





Sanitätsdienst an der Seebücke Sellin



Landeskatastrophenschutzübung bei Wismar



Saisonstart Störtebeker Festspiele



Blaulichttage am Stralsunder Stadthafen



Sanitätsdienst zum Hafenfest in Sassnitz

BESONDERE VERANSTALTUNGEN

Ein Schwerpunkt lag auf der Absicherung und Unterstützung zahlreicher Veranstaltungen in der Region. Dazu zählten unter anderem die Sail GP gemeinsam mit der Schnelleinsatzgruppe-Rettungsdienst, die Veranstaltungsreihe auf der Waldbühne in Bergen auf Rügen und am Strand in Sellin sowie die Störtebeker Festspiele.

Auch bei sportlichen Großveranstaltungen waren die Bereitschaften im Einsatz. Beim internationalen Swimrun-Event

ÖTILLÖ in Binz wurde erstmals eine Strecke über verschiedene Inselbereiche angeboten. Rund 300 Teilnehmende absolvierten Lauf- und Schwimmstrecken unterschiedlicher Distanzen. Der Kreisverband stellte die medizinische Absicherung an Land sicher und war mit mehreren Fahrzeugen und Einsatzkräften vor Ort. Die besondere Herausforderung lag in der großflächigen Streckenführung durch schwer zugängliche Bereiche und Naturräume. Durch eine vorausschauende Einsatzplanung sowie den Einsatz mobiler Ausrüstung konnte eine flächendeckende Versorgung gewährleistet werden. Die Veranstaltung verlief ohne größere Zwischenfälle.

Beim Megamarsch auf Rügen über Distanzen von 50 und 100 Kilometern wurden rund 2.000 Teilnehmende betreut. Für die sanitätsdienstliche Absicherung sorgten an beiden Tagen circa 18 Helferinnen und Helfer aus allen Bereitschaften zusammen mit der Schnelleinsatzgruppe-Rettungsdienst. Betreut wurden der Start- und Zielbereich mit einem Behandlungsplatz sowie vier Verpflegungsstationen entlang der Strecke. Eine besondere Herausforderung stellte die lange Einsatzdauer vom 18. Oktober 2025, 09:00 Uhr bis zum 19. Oktober 2025, 13:00 Uhr dar.

Darüber hinaus präsentierten sich die Bereitschaften bei der Blaulichtmeile auf der Hafeneiland in Stralsund und gaben Einblicke in ihre Arbeit.



Einsatz des Betreuungszuges Stralsund bei Gefahrgutaustritt im HanseDom. Über 16 Stunden stellten 16 Einsatzkräfte die Versorgung der Einsatzstelle sicher, betrieben den Toilettenanhänger und sorgten mit Verpflegung, Beleuchtung und Wärmezelt für die Unterstützung der eingesetzten Kräfte.

Breitenausbildung der Bevölkerung

Eine zentrale Aufgabe des Deutschen Roten Kreuzes im Bevölkerungsschutz ist die Vermittlung lebensrettender Kenntnisse. Ziel ist es, Menschen zu befähigen, in Notfallsituationen sicher und verantwortungsvoll zu handeln.



Der DRK-Kreisverband Rügen-Stralsund e. V. bietet hierzu regelmäßig Erste-Hilfe-Kurse an, die praxisnah auf Situationen wie Unfälle, akute Erkrankungen oder lebensbedrohliche Notfälle vorbereiten. Mit diesen Schulungen wird ein wichtiger Beitrag zur Sicherheit in der Gesellschaft geleistet. Die Ausbildungsangebote finden in Stralsund am Alten Markt sowie im Technischen Ausbildungszentrum in Bergen auf Rügen statt. Seit 2025 wurde das Angebot um die Ausbildung zum Sanitäter und First Responder erweitert. Der Lehrgang richtet sich an Interessierte sowie an Einsatzkräfte aus Feuerwehr, THW und Katastrophenschutz. Im Berichtsjahr wurden zwei Ausbildungsblöcke im Frühjahr und Herbst erfolgreich durchgeführt. Im Mittelpunkt standen grundlegende Abläufe der Erstversorgung sowie strukturierte Vorgehensweisen wie das xABCDE-Schema, die in intensiven Praxisübungen trainiert wurden. Der Kurs schloss mit einer Prüfung aus Theorie, Reanimationseinheiten und realitätsnahen Fallbeispielen ab. Alle Teilnehmenden konnten die Ausbildung erfolgreich absolvieren und sind nun für den Einsatz im Notfall qualifiziert.



Ansprechpartner

**Madlen Gehrman
und Stefan Lutz**

Tilzower Weg 36, 18528 Bergen auf Rügen
Tel.: 03838 80 23-17
ausbildung@drk-ruegen-stralsund.de



Bevölkerungs- ausbildung

Mitarbeiter

2

1,75
Stellenanteile

ehrenamtl.
Ausbilder
*innen

13

MA der VA
mit Ausbilder-
schein

4

Unterstützung

Erste-Hilfe-
Ausbildungen

161

mit

1.964

Teilnehmern*innen

Erste-Hilfe-
Fortbildungen

32

mit

366

Teilnehmer*innen

Erste-Hilfe
am Kind

11

mit

107

Teilnehmern*innen

Erste-Hilfe-
Fresh up

20

mit

128

Teilnehmern*innen

Sanitäter &
First Responder

2

mit

16

Teilnehmern*innen



Ehrenamt

Wasserwacht

Die Wasserwacht des Deutschen Roten Kreuzes engagiert sich für die Sicherheit am und im Wasser sowie für die Ausbildung von Schwimmern und Rettungsschwimmern. Im DRK-Kreisverband Rügen-Stralsund e. V. wirken viele Ehrenamtliche mit, die regelmäßig im HanseDom Stralsund und in der Sportschwimmhalle Bergen auf Rügen trainieren und bei Veranstaltungen sowie im Küstenbereich in Glowe für Sicherheit sorgen.



Ansprechpartner

Fred Kowalk

Kreisleitung Wasserwacht
Tilzower Weg 36, 18528 Bergen auf Rügen
Tel.: 03838 80 23-81 · Fax: 03838 20 23 90
wasserwacht@drk-ruegen-stralsund.de

SCHWIMMAUSBILDUNG IM NEUEN KURSSYSTEM

Im Berichtsjahr wurden die Strukturen der Wasserwacht grundlegend überarbeitet. Ziel war es, die Ausbildung stärker auf die Gewinnung aktiver Mitglieder auszurichten und langfristig mehr Rettungsschwimmer auszubilden. In diesem Zusammenhang wurden bisherige Dauermitgliedschaften teilweise beendet und die Schwimmausbildung neu organisiert. Seit Ende des Jahres erfolgt die Ausbildung im HanseDom Stralsund in einem Kurssystem mit festen Laufzeiten. Die Kurse bestehen jeweils aus zehn Unterrichtseinheiten

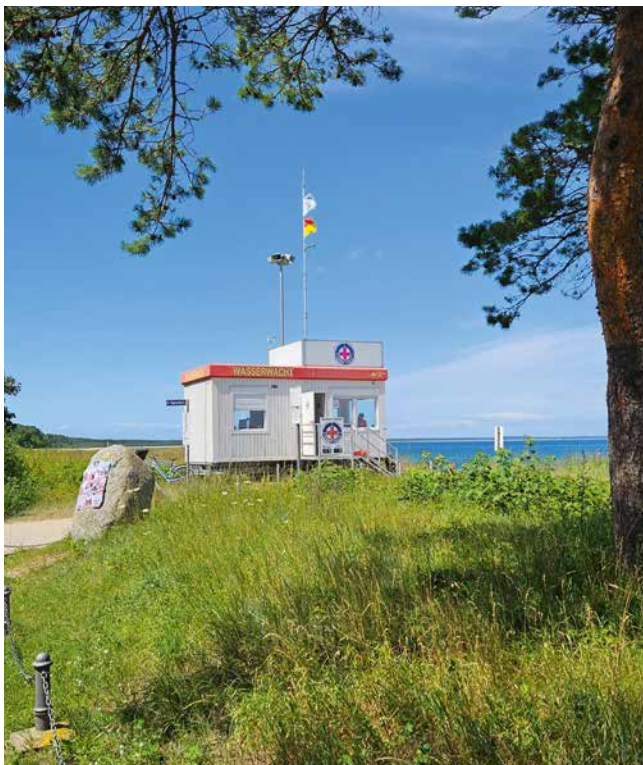
und schließen mit einer Prüfung ab. Mit der Umstellung soll Kindern und Jugendlichen eine kontinuierliche Entwicklung in der Schwimmbildung ermöglicht werden. In den bisherigen fortlaufenden Gruppen kam es häufig zu Wartezeiten, da nach dem Erreichen eines Schwimmbereichs nicht immer unmittelbar ein Platz in einer weiterführenden Gruppe verfügbar war. Das Kurssystem sorgt nun für einen höheren Durchlauf und ermöglicht mehr Teilnehmenden den Einstieg in die Schwimmbildung. Gleichzeitig entsteht eine breitere Grundlage für die spätere Ausbildung von Rettungsschwimmern.

Parallel dazu wurde an der Weiterentwicklung der Wasserwachtstruktur gearbeitet. Dazu gehören die Aus- und Fortbildung von Trainerinnen und Trainern sowie die Planung zukünftiger Wach- und Ausbildungsdienste.

Für das Jahr 2026 ist zudem eine verstärkte Mitgliederwerbung vorgesehen. Dabei sollen gezielt Studierende der Hochschule Stralsund angesprochen und für eine Mitarbeit in der Wasserwacht gewonnen werden.

ABSICHERUNG VON VERANSTALTUNGEN UND STRANDWACHDIENST

Die Wasserwacht war im Berichtsjahr bei verschiedenen Veranstaltungen sowie im Küstenbereich im Einsatz. Beim 60. Sundschwimmen unterstützten Rettungsschwimmer und Bootsführer die Absicherung der Veranstaltung. Neben der Wasserwacht waren auch der Betreuungszug sowie das Jugendrotkreuz beteiligt. Ebenso wirkte die Wasserwacht beim 26. Internationalen Vilmsschwimmen mit und trug zur sicheren Durchführung dieser traditionellen Schwimmveranstaltung bei.




Während der Saison übernahmen Mitglieder der Wasserwacht zudem die Absicherung am Wachturm in Glowe. Mit ihrer Präsenz sorgten sie dort für zusätzliche Sicherheit an der Küste und unterstützten die Wasserrettung vor Ort.

SECHS-STUNDEN-SCHWIMMEN

Am 5. April fand im Soibelmans Hotel in Samtens ein gemeinsames Sechs-Stunden-Schwimmen von Wasserwacht und DLRG statt. Vier Teams sowie eine Einzelteilnehmerin absolvierten gemeinsam 3.052 Bahnen und legten damit eine Gesamtstrecke von 76,3 Kilometern zurück.

Die Veranstaltung wurde von einer engagierten Helfergruppe begleitet, an der sich Mitglieder des Jugendrotkreuzes, des Sanitätszuges, der Medical Task Force 12, der Kreisbereitschaftsleitung sowie weitere Ehrenamtliche beteiligten.





aktive Ausbilder und Assistenten

7

Trainingsorte

3

Stralsund „Hansedom“, Sportschwimmbad Bergen auf Rügen, Freiwasser im Sommer, Glowe

Einsatzstunden Wachturm in Glowe	Erste-Hilfe- Leistungen
2.272	38



DRK-Familientag

Am Sonntag, dem 18. Mai 2025, öffnete das Technik und Ausbildungszentrum in Bergen auf Rügen seine Türen für den DRK-Familientag. Rund 800 Gäste folgten der Einladung und erlebten einen abwechslungsreichen Tag mit zahlreichen Mitmachangeboten und Informationsständen. Das gelungene Zusammenspiel von Haupt- und Ehrenamt trug wesentlich zum Erfolg der Veranstaltung bei und machte zugleich die Vielfalt des Kreisverbandes für die Besucherinnen und Besucher sichtbar.







Auftakt in die Adventszeit mit dem DRK-Weihnachtsmarkt



Am 29. und 30. November füllten sich wie bereits im Vorjahr die Flure der Rügener Werkstätten zum DRK-Weihnachtsmarkt mit zahlreichen Besucherinnen und Besuchern, die neugierig schlenderten, probierten und stöberten. Das gute Zusammenwirken von Haupt- und Ehrenamt machte diesen Auftakt in die Adventszeit zu einer gelungenen Veranstaltung. Die DRK-Gemeinschaften erhielten eine sichtbare Plattform, um ihre Arbeit vorzustellen und Mittel für gemeinnützige Projekte zu sammeln.





HAUPT AMT

112 NEUEIN-
STELLUNGEN




948*
MITARBEITENDE


+195
MITARBEITENDE IN
DER WERKSTATT FÜR
BEHINDERTE MENSCHEN

727 ♀
416 ♂

Der DRK-Kreisverband Rügen-Stralsund e. V. erfüllt mit seinen hauptamtlichen Angeboten in den Bereichen **Familie und Bildung, Rettungsdienst, Gesundheit und Pflege** sowie in der **Unterstützung von Menschen mit Behinderungen** eine wesentliche soziale Verantwortung in der Region. Mit ihrem täglichen Engagement tragen unsere Mitarbeitenden maßgeblich dazu bei, stabile soziale Strukturen zu erhalten und den Menschen auf Rügen und in Stralsund verlässliche und notwendige Hilfe zu bieten.

24 AUSZUBILDENDE
STARTETEN
2025

10× Pflegefachkraft
9× Notfallsanitäter/in
4× Erzieher/in (für 0-10-jährige Kinder)
1× Kaufmann/bzw. -frau im Gesundheitswesen





9

KINDERTAGES- EINRICHTUNGEN

+1

TAGES-
PFLEGE



6

STATIONÄRE PFLEGEIN- RICHTUNGEN



96

MIETWOHNUNGEN SERVICE WOHNEN



5 PHYSIO- & ERGO- THERAPIE- PRAAXEN



3

SOZIAL- STATIONEN

→ **97** Wagen
fahren für die
Ambulanten Pflege



ca. **640**
betreute Kinder

7 RETTUNGS- WACHEN



2× Lehrrettungswache
3× Notarztstützpunkte

Werkstatt für behinderte Menschen
Gemeinschaftswohnen „Mittendrin“
Besondere Wohnform „Haus Kosmix“
Assistenzwohnungen
DRK-Schule „Rügenwind“



ANGEBOTE FÜR BEHINDERTE MENSCHEN





Hauptamt

Familie und Bildung

Die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen ist ein zentraler Bestandteil der satzungsgemäßen Aufgaben des DRK-Kreisverbandes Rügen-Stralsund e. V..

Auf Rügen und in Stralsund betreibt der Kreisverband sieben Kindertageseinrichtungen mit insgesamt 98 Krippenplätzen, 297 Kindergartenplätzen sowie 247 Hortplätzen in Stralsund und Garz. Das pädagogische Handeln orientiert sich am Situationsansatz sowie an der Bildungskonzeption für 0–10-jährige Kinder in Mecklenburg-Vorpommern. Im Mittelpunkt stehen Bildung, Betreuung und Förderung, soziale Integration sowie die individuelle Begleitung jedes Kindes. Aktuell werden sechs Kinder mit besonderem Unterstützungsbedarf im Rahmen einer 1:1-Betreuung begleitet, um bestmögliche Entwicklungs- und Teilhabechancen sicherzustellen.

Ansprechpartnerin

Kathrin Thesenvitz

Geschäftsbereichsleiterin Familie & Bildung
Billrothstraße 4, 18528 Bergen auf Rügen
Tel.: 03838 80 23-15 · Fax: 03838 80 23-33
k.thesenvitz@drk-ruegen-stralsund.de



FACHTAGUNG: MEHRSPRACHIGKEIT ALS CHANCE IN DER FRÜHKINDLICHEN BILDUNG

Mehrsprachigkeit ist ein fester Bestandteil der Lebensrealität vieler Kinder und Familien in Mecklenburg-Vorpommern. Um das pädagogische Potenzial sprachlicher Vielfalt stärker in den Fokus zu rücken, führte der DRK-Kreisverband Rügen-Stralsund e. V. am 14. März 2025 eine Fachtagung zum Thema „Mehrsprachigkeit ist ein Schatz“ im Parkhotel Bergen auf Rügen durch.

An der Veranstaltung nahmen die Erzieherinnen und Erzieher der DRK-Kindertageseinrichtungen teil. Ziel war es, Impulse für eine vielfaltsbewusste und sprachensible Bildungsarbeit zu geben. Neben der Einordnung aktueller wissenschaftlicher Erkenntnisse standen der Abbau verbreiteter Mythen sowie die praxisnahe Umsetzung im Kita-Alltag im Mittelpunkt.

In Workshops erhielten die Teilnehmenden Anregungen zur Zusammenarbeit mit mehrsprachigen Familien, zur Gestaltung sprachsensibler Lernumgebungen und zur Förderung einer wertschätzenden, diskriminierungssensiblen Praxis. Die Fachtagung trug dazu bei, Mehrsprachigkeit stärker als Ressource zu begreifen und nachhaltig in die pädagogische Arbeit der Einrichtungen zu integrieren.

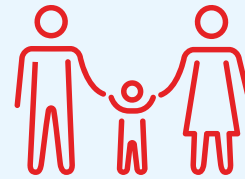


ERWEITERTE BETREUUNGSMÖGLICHKEITEN IN DER DRK-KITA DRESCHVITZ



Zum 1. Mai 2025 erhielt die DRK-Kindertageseinrichtung in Dreschwitz eine angepasste Betriebserlaubnis. Bislang konnten dort ausschließlich Kinder ab einem Alter von 2,5 Jahren aufgenommen werden, was die frühzeitige Bindung von Familien erschwerte. Um die Einrichtung langfristig wirtschaftlich zu sichern und bedarfsgerechte Betreuungsangebote zu schaffen, wurden gezielte Umbaumaßnahmen umgesetzt. Ein Gruppenraum wurde geteilt und ein separater Schlafraum eingerichtet – Voraussetzung für die Betreuung von Kindern ab dem ersten Lebensjahr. Auf dieser Grundlage wurde eine neue Betriebserlaubnis erteilt. Seit dem 1. Mai 2025 können in der Kita Dreschwitz sechs Krippenkinder sowie 14 Kindergartenkinder betreut werden. Damit stärkt die Einrichtung ihr Angebot und leistet einen wichtigen Beitrag zur frühkindlichen Bildung im ländlichen Raum.

Kapazitäten



KITA	KINDER-KRIPPE	KINDER-GARTEN	HORT
Bergen-Süd	20	55	
Fröbel	6	58	
Garz	12	48	60
Baabe	18	30	
Dreschwitz	6	14	
Göhren	12	32	
Stralsund	24	30	
Stralsund Außenstelle		30	187

Integrative Kinder im Rahmen einer 1:1 Betreuung

6



Anlässlich des Jubiläums wurde über das Crowdfunding-Projekt 99Funken der Sparkasse Vorpommern erfolgreich Geld für einen neuen Kinder-Bauwagen gesammelt.

50 JAHRE KITA „FRIEDRICH FRÖBEL“

Die DRK-Kita „Friedrich Fröbel“ blickte im Jahr 2025 auf ihr 50-jähriges Bestehen zurück. Seit ihrer Eröffnung im Jahr 1975 steht die Einrichtung für Kontinuität und eine kindzentrierte pädagogische Arbeit. Über fünf Jahrzehnte hinweg haben sich Rahmenbedingungen und pädagogische Konzepte weiterentwickelt. Das zentrale Anliegen ist dabei gleich geblieben: Kinder in ihrer Entwicklung zu begleiten, ihnen Geborgenheit zu geben und ihre individuellen Fähigkeiten zu fördern.

Zum Jubiläum am 2. Juni 2025 wurde gemeinsam mit Kindern, Familien und Gästen gefeiert. Ein buntes Programm der Kinder, Fotocollagen aus vergangenen Zeiten sowie ein reichhaltiges Kuchenbuffet prägten den festlichen Rahmen und boten Gelegenheit zum Austausch und zur gemeinsamen Rückschau.

KNEIPP FEST IN DER DRK-KITA „STRANDGUT“ GÖHREN

Die DRK-Kita „Strandgut“ in Göhren feierte im September 2025 ihr traditionelles Kneippfest. Die Einrichtung besteht seit über 70 Jahren und ist seit 21 Jahren als Kneipp-Kita zertifiziert. Das Kneipp-Konzept ist fester Bestandteil des pädagogischen Alltags und vermittelt Kindern frühzeitig Gesundheitskompetenz. Unter dem Motto „Alles, was wir brauchen, um gesund zu bleiben, hat uns die Natur reichlich geschenkt“ erlebten Kinder und Eltern die fünf Säulen des Kneipp-Konzepts: Wasser, Bewegung, Ernährung, Heilpflanzen und Lebensordnung. An verschiedenen Stationen konnten die Inhalte praktisch erfahren werden. Unterstützt wurde das Fest von regionalen Partnern, unter anderem vom Waldhotel Göhren. Neben Familien nahmen auch Tagespflege, die DRK-Pflegeeinrichtung Bergen-Rotensee sowie der DRK-Ortsverein Bergen auf Rügen teil.





Zum Tag der Zahngesundheit vermittelten Fachkräfte des Zahnärztlichen Dienstes des Landkreises Vorpommern-Rügen den Kindern der DRK-Kita „Friedrich Fröbel“ auf anschauliche Weise Wissen zu gesunder Ernährung und richtigem Zähneputzen.



Einsatzkräfte der SEG-R vermittelten den Kindern der DRK-Kita „Friedrich Fröbel“ kindgerecht erste Grundlagen der Notfallhilfe und stellten Rettungswagen und Ausrüstung vor.



Spielerisch und alltagsnah erlebten die Kinder der DRK-Kita „Heidehummeln“ in der Händewaschwoche Experimente rund um Hygiene, stellten eigene Seife her und lernten, warum gründliches Händewaschen wichtig ist.



Mit Teamgeist und sportlichem Einsatz erlebten die Kinder des DRK-Horts Garz eine abwechslungsreiche Fußballwoche in den Schulferien.



Erfolgreicher Abschluss der Weiterbildung „Fachkraft für den Situationsansatz“: Mitarbeitende des DRK vertieften gemeinsam mit Kolleginnen des ASB ihre pädagogische Haltung zu Partizipation, Demokratie und Bedürfnisorientierung und schlossen die Qualifizierung mit Zertifikat ab.



Neues Spielgerät für die DRK-Kita „Am Bodden“ wurde eingeweiht, ein Notarztwagen mit Rutsche sowie Kletter- und Balancierelementen.

60 JAHRE DRK-KITA „BRÜDERCHEN UND SCHWESTERCHEN“ IN BERGEN SÜD

Die DRK-Kita „Brüderchen und Schwesterchen“ feierte am 30. September 2025 ihr 60-jähriges Bestehen und nahm dies zum Anlass, die Entwicklung frühkindlicher Bildung in den Blick zu nehmen. Unter dem Motto „Kita früher und heute“ wurde der Wandel pädagogischer Arbeit über mehrere Jahrzehnte erlebbar gemacht. Durch das Festprogramm führten die Einrichtungsleiterin Kathrin Pirk gemeinsam mit einem Kind. In dialogischer Form wurden Lieder, Gedichte und Spiele aus vergangenen Zeiten heutigen Formen gegenübergestellt und so Veränderungen ebenso wie Kontinuitäten kindgerechter Bildungsarbeit sichtbar gemacht. Den Abschluss des Programms bildete die Einweihung des neuen Klettergerüsts. Ergänzend wurden anlässlich des Jubiläums Spenden für ein Gewächshaus gesammelt. Hierfür kam das Crowdfunding-Projekt 99Funken der Sparkasse Vorpommern zum Einsatz.





Hauptamt

Stationäre Pflege

Wenn Menschen ihren Alltag aufgrund von Alter, Krankheit oder Behinderung nicht mehr selbstständig bewältigen können, bietet stationäre Pflege verlässliche Unterstützung. Der DRK-Kreisverband Rügen-Stralsund e. V. betreibt auf der Insel Rügen sechs vollstationäre Pflegeeinrichtungen in Binz, Gingst, Lauterbach, Bergen-Rotensee, Sassnitz und Glowe. Die Einrichtung in Glowe richtet sich ausschließlich an Menschen mit Behinderung. Ergänzend wird in Bergen auf Rügen eine Tagespflege angeboten.

Rund 350 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sichern täglich eine professionelle und würdevolle Versorgung. Seit 2025 ergänzt ein Palliativ-Team die Arbeit der Einrichtungen und stärkt die Begleitung in der letzten Lebensphase.

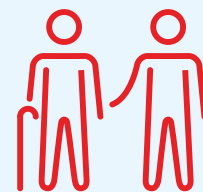


Ansprechpartner

Mathias Lammel

Geschäftsbereichsleiter voll- u. teilstationäre Pflege
 Billrothstr. 4, 18528 Bergen auf Rügen
 Tel.: 03838 80 23-13 · Fax: 03838 80 23-33
 m.lammel@drk-ruegen-stralsund.de

Kapazitäten



DRK-PFLEGE-EINRICHTUNG	PLÄTZE
Bergen-Rotensee	108
Binz	98
Sassnitz	80
Gingst	70
Lauterbach	68
Glowe	40

PFLEGEINRICHTUNG SASSNITZ: MODERNER DIENSTEINSATZ DURCH STATIONÄRE TOURENPLANUNG

Im Jahr 2025 wurde in den Pflegeeinrichtungen Sassnitz ein Pilotprojekt zur Einführung der „stationären Tourenplanung“ als modernes Dienstplansystem gestartet. Ziel ist es, Abläufe transparenter zu gestalten und Ressourcen effizienter einzusetzen. Zunächst erfolgte umfassende Grundlagenarbeit in einem internen Arbeitskreis unter Moderation der Pflegeprozessberaterin Nicole Böldt, die durch den Altenpflegepreis 2024 überregional bekannt wurde. Die fachliche Begleitung des Projektes ist für die Jahre 2025 und 2026 vereinbart. Die stationäre Tourenplanung ermöglicht eine strukturierte Einsatzplanung, spart Zeit- und Wegressourcen und stärkt die Zusammenarbeit zwischen Pflege und Betreuung. Gleichzeitig trägt sie dazu bei, die Versorgungsqualität auch bei personellen Engpässen oder kurzfristigen Ausfällen stabil zu halten.



Musikalische Begleitung bei Festen und Feiern bereichert den Alltag der Bewohnerinnen und Bewohner.

PFLEGEINRICHTUNG BINZ: GEMEINSCHAFT STÄRKEN UND HERAUS- FORDERUNGEN GEMEINSAM MEISTERN

Die Pflegeeinrichtung Binz war von zahlreichen Festen, Veranstaltungen und Ausflügen geprägt. Betreuung, Pflege und der Ortsverein Binz arbeiteten dabei wie gewohnt Hand in Hand. Gleichzeitig stellte das Jahr das Team vor bauliche Herausforderungen: Ein Wasserschaden sowie ein längerer Ausfall des Aufzuges belasteten Bewohnerinnen, Bewohner und Mitarbeitende gleichermaßen. Die Situation wurde gemeinsam gut bewältigt. Für 2026 sind bauliche Maßnahmen geplant, um die Zuverlässigkeit der Infrastruktur nachhaltig zu stärken.



Wintermarkt im Innenhof der DRK-Pflegeeinrichtung Bergen-Rotensee: Teilhabe und Gemeinschaft für viele, denen ein externer Marktbesuch sonst nicht möglich wäre.

PFLEGEINRICHTUNG BERGEN-ROTENSEE: SICHERHEIT, TECHNIK, AKTIVE TEILHABE

In der Pflegeeinrichtung Bergen-Rotensee wurde 2025 eine neue Lichtrufanlage installiert, wie sie auch aus Krankenhäusern bekannt ist. Sie ermöglicht es den Bewohnerinnen und Bewohnern jederzeit schnell Hilfe anzufordern und erhöht damit Sicherheit und Reaktionsfähigkeit im Alltag. Die abschließenden Arbeiten sind für Anfang 2026 vorgesehen. Technisch zukunftsweisend war zudem die Einführung eines industriellen Saug- und Wischroboters, der die Flure nun autonom reinigt.

Darüber hinaus prägten vielseitige Angebote der Beschäftigung das Jahr – von Ausflügen über Zusammenkünfte bis hin zu Feiern. Für den DRK-Weihnachtsmarkt wurde mit viel Engagement getöpft und gebastelt.



Beim Umzug der Kita „Löwenzahn“ durch Gingst winkten die Bewohnerinnen und Bewohner den Kindern fröhlich von der Terrasse zu.

PFLEGEINRICHTUNG GINGST: BAULICHE ER- NEUERUNG UND ENGAGIERTE VORBEREITUNG

In Gingst stand eine größere Baumaßnahme im Mittelpunkt: Die Erneuerung der Heizungsrohre brachte zeitweise bauliche Unruhe ins Haus, wurde jedoch gemeinsam gut durchgestanden. Parallel dazu liefen die Vorbereitungen für den DRK-Weihnachtsmarkt auf Hochtouren – auch hier wurde mit viel Fleiß und Kreativität gearbeitet.



Weihnachtssingen in der Pflegeeinrichtung Lauterbach

PFLEGEINRICHTUNG LAUTERBACH: MOBILITÄT UND BAULICHE WEITERENTWICKLUNG

Die Pflegeeinrichtung Lauterbach erhielt einen neuen Bus vom Typ Nissan Primastar mit Rollstuhllift. Er ermöglicht komfortable Transporte für Ausflüge und Arztfahrten und unterstützt darüber hinaus als Transportfahrzeug im Hausmeisterbereich. Zudem wurde der zweite Abschnitt der Fassadensanierung abgeschlossen und umfangreiche Pflasterarbeiten am Parkplatz sowie im Innenhof umgesetzt.

PFLEGEINRICHTUNG GLOWE: 20 JAHRE ENGAGEMENT FÜR MENSCHEN MIT BEHINDERUNG

Am 16. Juli 2025 feierte die DRK-Pflegeeinrichtung Glowe ihr 20-jähriges Bestehen. Seit zwei Jahrzehnten unterstützt die Einrichtung Menschen mit Behinderungen zuverlässig im Alltag – mit Fachkompetenz, Engagement und einem eingespielten Team.



Zur Jubiläumsfeier in Glowe kamen zahlreiche Gäste zusammen und erlebten ein unvergessliches Programm.

Am 4. April 2005 wurde der eigens errichtete Neubau in zentraler Lage der Gemeinde feierlich eröffnet. Seitdem ist er ein Zuhause für die Bewohnerinnen und Bewohner. Als einzige vollstationäre Pflegeeinrichtung auf Rügen, die speziell auf Menschen mit Behinderung ausgerichtet ist, nimmt der Standort eine besondere Rolle in der regionalen Versorgungsstruktur ein.

Derzeit leben 40 Bewohnerinnen und Bewohner in der Einrichtung. Rund 35 Mitarbeitende sorgen täglich für eine individuelle und würdevolle Betreuung.

TAGESPFLEGE BERGEN AUF RÜGEN: DIGITALISIERUNG UND DRK-WEIHNACHTSMARKT

In der Tagespflege wurde das Projekt „Mobile Pflegedokumentation“ gestartet, um erste Erfahrungen mit der Dokumentation per Tablet zu sammeln.

Auch hier wurde mit viel Engagement für den DRK-Weihnachtsmarkt gekocht, gebacken und gebastelt. Die Kolleginnen und Kollegen richteten einen Stand stellvertretend für den stationären Bereich in der WfbM aus.



Das Team der Tagespflege zum DRK-Weihnachtsmarkt





MEINE ARBEIT BEIM DRK mit Herz und Verstand

» Ich arbeite seit 1997 beim Deutschen Roten Kreuz. Angefangen habe ich in der Sozialstation Baabe und wechselte in die Sozialstation Bergen auf Rügen. Seit 2016 bin ich in der Tagespflege tätig und bin eher ungeplant in die Leitungsfunktion hineingerutscht. Gelernt habe ich den Beruf der Krankenschwester und Kindergärtnerin. Ich komme jeden Tag unglaublich gern zur Arbeit. Ich mag die Menschen, mit denen ich arbeite, und schätze meine Kolleginnen und Kollegen sehr. Wir arbeiten

seit vielen Jahren zusammen, verstehen uns sehr gut und können gemeinsam viel lachen. Vor allem aber haben wir Zeit für unsere Arbeit. Unsere Tagesgäste stehen im Mittelpunkt, und wir können flexibel auf ihre Lebenssituation und auf tagesaktuelle Themen reagieren, ganz ohne Zeitdruck. Unser oberstes Ziel ist es, unseren Gästen einen schönen Tag zu bereiten. Alles andere ordnet sich dem unter. Als Rückmeldung erleben wir zufriedene Tagesgäste, einen vertrauensvollen Umgang miteinander und eine



große Wertschätzung, auch von der Geschäftsstelle. Dort wird uns der Rücken freigehalten, und wir haben jederzeit verlässliche Ansprechpartner. Für mich ist das ein perfekter Arbeitsplatz. Die Grundsätze des Deutschen Roten Kreuzes wie Menschlichkeit und Gleichberechtigung sind in unserer Einrichtung nicht nur Worte, wir leben sie. <<

Gaby Hadler



MEINE ARBEIT BEIM DRK mit Herz und Verstand

» Nach der Wende trat ich am 1. September 1990 meine erste Stelle als Pflegehelferin im „Feierabendheim“ in Ralswiek an. Mein erster Arbeitstag auf der geschlossenen Station mit Menschen mit Beeinträchtigungen erschütterte mich zutiefst. Die Arbeits- und Lebensbedingungen waren kaum auszuhalten, sodass ich mir vornahm, die zwei Wochen Kündigungsfrist zu überstehen und mir danach etwas anderes zu suchen. Heute, 35 Jahre später, arbeite ich immer noch mit Menschen mit Beeinträchtigungen. Nach meiner berufsbegleitenden Ausbildung zur Altenpflegerin war ich zunächst in der Pflegeeinrichtung Binz tätig. Besonders

schätzte ich die Gespräche mit den Bewohnerinnen und Bewohnern und ihre Geschichten aus einem langen, bewegten Leben. Im Dezember 1999 wechselte ich als Wohnbereichsleitung in die Pflegeeinrichtung Kapelle und begegnete dort erneut Menschen, die ich bereits aus Ralswiek kannte. Am 1. Juli 2000 übernahm ich die Aufgabe der Pflegedienstleiterin und durfte an der Planung der neuen Pflegeeinrichtung in Glowe mitwirken. Am 4. April 2005 bezogen wir ein modernes Haus, das für viele Bewohnerinnen und Bewohner das Ende einer langen Odyssee und den Beginn eines echten Zuhause bedeutete. Seit März 2013 trug ich zusätzlich die Verant-



wortung als Einrichtungsleiterin, seit Anfang 2026 ausschließlich, unterstützt durch eine Pflegedienstleitung.

Viele unserer Bewohner begleiten wir über Jahrzehnte. Daraus entstehen enge Beziehungen – auch zu den Angehörigen. Unsere Arbeit ist besonders, weil unsere Bewohner authentisch sind. Sie zeigen ehrlich, was ihnen guttut, aber auch sehr deutlich, was ihnen nicht gut tut. Das kostet einerseits viel Kraft, gibt uns andererseits aber einen anderen Blick auf unser eigenes Leben. Ich bin dankbarer geworden. <<

Irena Knüppel

Palliative Begleitung braucht Zeit, Struktur und Vertrauen

Die Begleitung von Menschen in ihrer letzten Lebensphase ist menschlich wie fachlich eine besonders verantwortungsvolle Aufgabe. Um einen würdevollen Abschied zu ermöglichen und Pflegekräfte in diesen sensiblen Situationen gezielt zu entlasten, hat der DRK-Kreisverband Rügen-Stralsund e. V. im Jahr 2025 ein spezialisiertes, einrichtungsübergreifend arbeitendes Palliativ-Team aufgebaut.



Rituale geben Halt. In jeder Teamsitzung gedenkt das Palliativ-Team der Verstorbenen, die es begleiten durfte, als bewusster Moment des Abschieds, der Selbstfürsorge und der Achtsamkeit für die eigene Seele.

BEDARFSLAGE UND KONZEPTIONELLE IMPULSGEBUNG

Sterbebegleitung war stets Teil der pflegerischen Arbeit in den Einrichtungen und wurde mit hoher Verantwortung umgesetzt. Gleichzeitig zeigte sich zunehmend, dass palliative Situationen besondere Anforderungen an Zeit, Zuwendung und fachliche Sicherheit stellen. Auch die Begleitung von Angehörigen lässt sich im regulären Schichtbetrieb nur begrenzt abbilden. Vor allem in personell schwächer besetzten Spät- und Nachtdiensten stießen Pflegekräfte an Belastungsgrenzen. Sinkende Fachkraftquoten und eine steigende Fluktuation verstärkten diese Entwicklung zusätzlich. Überdies fehlten verbindliche Strukturen und eine systematische Vernetzung. Fachliche Kompetenz war vorhanden, jedoch nicht gebündelt. Zuständigkeiten waren nicht eindeutig geregelt und die Zusammenarbeit mit externen Partnern nur eingeschränkt etabliert. Es wurde deutlich, dass die palliative Versorgung dauerhaft strukturell verankert und gestärkt werden muss, ohne die bestehenden Pflegeteams weiter zu beanspruchen.

Einen entscheidenden Impuls für die konzeptionelle Weiterentwicklung lieferte ein Vortrag des Expertenteams Palliative Pflege der Alten- und Pflegezentren des Main-Kinzig-Kreises auf dem Altenpflegekongress im November 2023. Das dort vorgestellte Modell zeigte, dass palliative Begleitung einrichtungsübergreifend organisiert und fest in die Strukturen eines Trägers integriert werden kann. Diese Erkenntnisse bildeten die Grundlage für die weitere Ausrichtung im Kreisverband und führten zur Entwicklung eines eigenen strukturierten Ansatzes.

„Vielfalt war uns von Anfang an wichtig. In der Begleitung schwerkranker und sterbender Menschen zählt, jeden so anzunehmen, wie er ist, und ihn ganzheitlich zu unterstützen, in enger Zusammenarbeit mit den Angehörigen.“

Anne Wedlich

AUFBAUPHASE UND STRUKTURBILDUNG

Der Aufbau des Palliativ-Teams erfolgte schrittweise und orientierte sich eng am pflegerischen Alltag. Von Beginn an wurde entschieden, die Mitarbeitenden einrichtungsübergreifend einzusetzen und organisatorisch vom regulären Pflegedienst abzugrenzen, um die fachliche Ausrichtung zu sichern.

Zum 1. Januar 2025 übernahm Anne Wedlich die Leitung. Mit ihrer Erfahrung in der stationären und ambulanten Pflege sowie ihrer Qualifikation als Ethikberaterin verschaffte sie sich einen umfassenden Überblick über die Bedarfe. Gespräche mit Mitarbeitenden, Leitungen und Ärzten verdeutlichten insbesondere im Bereich der Begleitung von Bewohnerinnen, Bewohnern und Angehörigen Unterstützungsbedarf. Der Start erfolgte in der Pflegeeinrichtung Bergen-Roten-see. Im Jahresverlauf wurde ein zentraler Stützpunkt in Binz



Das Palliativ-Team des DRK-Kreisverband Rügen-Stralsund e. V. von links nach rechts: Manuela Mendyk, Anne Wedlich und Marlen Wojciechowski

eingrichtet und durch eine weitere Anlaufstelle in Bergen ergänzt. Parallel wuchs das Team. Zum 1. April 2025 kam eine Pflegefachkraft hinzu, zum 1. Oktober 2025 folgten zwei weitere Kolleginnen. Zum Jahresende bestand das Team aus vier Mitarbeiterinnen, zwei mit abgeschlossener Palliative-Care-Weiterbildung und zwei in Qualifizierung.

Die Aufbauphase wurde durch eine Startfinanzierung des Fördervereins für palliative Patienten Hilfe Hanau e. V. unterstützt. Auf Grundlage einer Kooperationsvereinbarung stellte der Verein dem DRK-Kreisverband Rügen-Stralsund e. V. für 2025 und 2026 insgesamt 28.522,33 EUR zur Verfügung. Diese Mittel ermöglichten Fortbildungen, notwendige Anschaffungen und eine zügige strukturelle Entwicklung.

NETZWERKARBEIT UND KOOPERATIONEN

Parallel wurde die Zusammenarbeit mit externen Partnern systematisch ausgebaut. Eine Hospitation in Hanau lieferte zusätzliche praxisnahe Impulse. Anschließend wurde das Angebot bei Hausarztpraxen, der spezialisierten ambulanten Palliativversorgung in Stralsund sowie in regionalen Krankenhäusern vorgestellt. Die Kooperationen entwickelten sich schrittweise und konstruktiv.

Besonders vertrauensvoll ist die Zusammenarbeit mit dem ambulanten Hospizdienst in Bergen. Ehrenamtliche Sterbegleitungen werden durch das Palliativ-Team koordiniert und fachlich begleitet. Regelmäßige Treffen dienen der Fallreflexion und Weiterentwicklung.

Überdies besteht ein Austausch mit Einrichtungen wie Ker- vita in Stralsund, dem DRK-Kreisverband Mecklenburgische Seenplatte sowie Vertreterinnen und Vertretern der Caritas. Auch die Vernetzung mit den Kirchengemeinden der Insel Rügen ist etabliert. Katholische und evangelische Geistliche

begleiten Bewohnerinnen und Bewohner auf Wunsch seelsorgerisch.

ARBEITSWEISE

Das Palliativ-Team ist in allen sechs Pflegeeinrichtungen des Kreisverbandes tätig. Jede Einrichtung verfügt über feste Ansprechpartnerinnen, wodurch Verlässlichkeit und transparente Kommunikation gefördert werden. Ein zentrales Element ist der Einzugsbesuch. Einige Wochen nach der Aufnahme stellt sich das Team vor und erfasst gemeinsam mit Bewohnerinnen, Bewohnern und Angehörigen individuelle Wünsche, Biografien und Einstellungen.

Die Einsätze werden wöchentlich geplant und ausgewertet. Auf kurzfristige Anfragen wird bedarfsgerecht und zeitnah reagiert. Seit November 2025 besteht eine Rufbereitschaft an Werktagen sowie eine durchge-

hende Erreichbarkeit am Wochenende. Damit steht erstmals im gesamten Kreisverband eine palliative Ansprechpartnerin rund um die Uhr zur Verfügung und schafft Sicherheit für Pflegekräfte, Angehörige sowie Hausärztinnen und Hausärzte.

Ein weiterer Schwerpunkt liegt auf Qualifizierung und Beratung. Im Jahr 2025 wurden 23 Schulungen zur Sterbegleitung durchgeführt, insbesondere für Pflegehilfskräfte und Quereinsteigende. Die Veranstaltungen finden in kleinen Gruppen statt und bieten Raum für Austausch und Reflexion. Angehörige werden durch Informationsangebote und Gespräche einbezogen, um einen offenen Umgang mit Themen der letzten Lebensphase zu fördern.

Bewusst gestaltete Abschiedsrituale würdigen die Verstorbenen und stärken zugleich die seelische Stabilität der Mitarbeitenden. Ethische Fallbesprechungen finden statt, wenn der Wille einer Bewohnerin oder eines Bewohners in Entscheidungssituationen nicht eindeutig erkennbar ist. Diese strukturierte Beratung dient zur Findung eines ethisch vertretbaren und fachlich einwandfreien Weges für das weitere Handeln aller Beteiligten, welcher insbesondere den mutmaßlichen Willen des Bewohners in den Fokus setzt.

FAZIT

Mit dem Aufbau des Palliativ-Teams hat der DRK-Kreisverband Rügen-Stralsund e.V. einen wesentlichen Entwicklungsschritt vollzogen. Die palliative Haltung ist im Alltag sichtbar geworden, verbindliche Strukturen sind entstanden und die Begleitung am Lebensende wurde nachhaltig gestärkt. Bewohnerinnen und Bewohner, Angehörige sowie Mitarbeitende erfahren verlässliche Unterstützung in einer sensiblen Phase. Das Palliativ-Team ist heute ein fachlich fundierter und menschlich zugewandter Bestandteil der stationären Versorgung.



Hauptamt

Ambulante Pflege

Die ambulante Pflege des DRK-Kreisverbandes Rügen-Stralsund e. V. ermöglicht es pflegebedürftigen Menschen, in ihrer vertrauten häuslichen Umgebung zu verbleiben. Gleichzeitig werden Angehörige im Alltag entlastet und die Vereinbarkeit von Betreuung und Beruf unterstützt. Mit drei Sozialstationen in Stralsund, Bergen auf Rügen und Sassnitz wird eine flächendeckende Versorgung in der Region sichergestellt. Qualifizierte Fachkräfte erbringen Leistungen der häuslichen Pflege, beraten zu unterstützenden Angeboten und übernehmen hauswirtschaftliche Hilfen.



Ansprechpartner

Frank Leidig

Geschäftsbereichsleiter Ambulante Pflege
 Hafestraße 21, 18439 Stralsund
 Tel.: 03831 30 70 23 · Fax: 03831 30 70 22
 f.leidig@drk-ruegen-stralsund.de

Kapazitäten

Sozialstation Bergen auf Rügen

453
Kunden

50
Mitarbeitende

Sozialstation Sassnitz

358
Kunden

37
Mitarbeitende

Sozialstation Stralsund

130
Kunden

27
Mitarbeitende

STABILISIERUNG UND WIRTSCHAFTLICHE STEUERUNG

Auch 2025 bewegte sich die ambulante Pflege im Spannungsfeld zwischen steigenden fachlichen Anforderungen, wirtschaftlich herausfordernden Rahmenbedingungen und dem eigenen Anspruch an Qualität und Innovation. Die anhaltende Unsicherheit in den Vergütungsverhandlungen prägte das Jahr maßgeblich. Dennoch gelang es, die bestehenden Strukturen zu stabilisieren und wirtschaftliche Risiken aktiv zu steuern. Transparenz, Kostenbewusstsein sowie eine sachorientierte und lösungsbezogene Verhandlungsstrategie standen dabei im Mittelpunkt.

Nach den strukturellen Anpassungen der Vorjahre lag der Fokus auf Konsolidierung, Prozessoptimierung und strategischer Weiterentwicklung. Die drei Sozialstationen in Bergen auf Rügen, Sassnitz und Stralsund sichern weiterhin die flächendeckende Versorgung in einer ländlich geprägten und touristisch stark frequentierten Region. Gerade unter diesen Bedingungen bleibt eine vorausschauende Einsatzplanung ein entscheidender Erfolgsfaktor.

QUALITÄTSENTWICKLUNG UND STANDORTSTÄRKUNG

Nach den baulichen Herausforderungen in Stralsund konnte der Standort 2025 wieder vollständig in den Regelbetrieb übergehen. Die Modernisierung wurde genutzt, um Arbeitsabläufe neu zu strukturieren und digitale Dokumentationsprozesse weiter zu festigen.

Parallel dazu wurden interne Abläufe standardisiert. Dies betrifft insbesondere die Touren- und Einsatzplanung, die Sicherung der Dokumentationsqualität, die strukturierte Abstimmung mit Angehörigen sowie eine interdisziplinär abgestimmte Fallsteuerung. Ziel war es, bei wachsender Komplexität der Versorgung Transparenz, Wirtschaftlichkeit und Qualität gleichermaßen sicherzustellen.

Die Sozialstation Sassnitz stand erneut unter besonderen Belastungen. Nach einem doppelten Wasserschaden und umfangreichen Sanierungsmaßnahmen arbeitete das Team über Monate in deutlich beengten, provisorischen Räumen. Diese Situation verlangte ein hohes Maß an Organisation, Abstimmung und Zusammenhalt. Dank des außergewöhnlichen Engagements aller Mitarbeitenden konnte die Versorgung durchgehend sichergestellt und das Jahr wirtschaftlich stabil abgeschlossen werden.

AUSBILDUNG UND BEFÄHIGUNG

Ein besonderer Schwerpunkt lag 2025 auf dem Ausbau der Fachkraftausbildung im ambulanten Bereich. Unter dem Engagement von Maren Tiedemann-Hendel finden in der Sozialstation Bergen auf Rügen regelmäßig sogenannte „Care-Trainee-Days“ statt. Diese ergänzen das strukturierte



Birgit Appelbom verabschiedet sich nach über 30 Jahren beim Deutschen Roten Kreuz am 31. Juli 2025 in den Ruhestand. Als Pflegefachkraft und langjährige Leitung des ambulanten Pflegeteams in Baabe prägte sie die Arbeit des DRK mit fachlicher Kompetenz und persönlichem Engagement.

Ausbildungskonzept durch praxisnahe Anleitung, geschützte Lernräume und klar definierte Kompetenzschritte.

Die Rückmeldungen der Auszubildenden sind durchweg positiv. Das Konzept stärkt nicht nur die Qualifizierung angehender Fachkräfte, sondern bietet zugleich eine strukturierte Grundlage für die Einarbeitung neuer und auch ungelerner Mitarbeitender. Damit leistet das Projekt einen nachhaltigen Beitrag zur Qualitätssicherung.

DIGITALISIERUNG UND INNOVATION

Die begonnenen Digitalisierungsprojekte wurden 2025 konsequent weitergeführt und in bestehende Strukturen integriert. Mit dem Anschluss an die Telematik-Infrastruktur wurden die Voraussetzungen für eine digitale Kommunikation mit Leistungserbringern und Kostenträgern geschaffen. Dieser Schritt stärkt die Zukunftsfähigkeit der Einrichtungen und bereitet digitale Abrechnungsprozesse vor.

Auch das gemeinsam mit Hochschulpartnern entwickelte telezahnmedizinische Konzept wurde weiter ausgebaut. Die Verbindung von digitaler Befunderhebung, standardisierter Dokumentation und sektorenübergreifender Kommunikation ermöglicht eine frühzeitige Problemerkennung, reduziert unnötige Transporte, verbessert die Abstimmung mit Zahnärzten und unterstützt eine strukturierte Versorgungsplanung. Besonders im ländlichen Raum eröffnet dieses Modell neue Perspektiven.

Überdies wurden die Onboarding-Prozesse weiterentwickelt. Strukturierte Einarbeitungschecklisten, gebündelte Dokumentenpakete und standardisierte Abläufe erleichtern neuen Mitarbeitenden den Einstieg und reduzieren Verwaltungsaufwand.

Die Einrichtungen beteiligten sich außerdem aktiv an der Weiterentwicklung der .snap-MDA-App und wirkten an der Trainingsphase einer KI-gestützten sprachgesteuerten Pflegedokumentation mit. Diese Technologie wird perspektivisch zu einer spürbaren Entlastung im Dokumentationsalltag führen und die Effizienz der Pflege nachhaltig steigern.

Service Wohnen

Wohnen beim Deutschen Roten Kreuz bedeutet, Sicherheit und Geborgenheit bis ins hohe Alter zu genießen. Mit der Wohnform „Service Wohnen“ – auch als „Betreutes Wohnen“ bekannt – ermöglichen wir älteren Menschen, ihren gewohnten, eigenständigen Haushalt weiterzuführen und dabei von einem persönlichen Betreuungsangebot unterstützt zu werden.



	WHG.	HAUSDAME
Service Wohnen Bergen-Rotensee	30	1
Service Wohnen Stralsund am Hafen	66	1
Service Wohnen Bergen Billrothgarten	keine Wohnungen in der eigenen Verwaltung	1
Service Wohnen Binz Haus Sonneneck	keine Wohnungen in der eigenen Verwaltung	1



Ansprechpartnerinnen

Miriam Rudolph
Sarah Lockenvitz

Verträge, Preise, Informationen, Besichtigungen
Raddasstraße 18, 18528 Bergen auf Rügen
Tel.: 03838 80 23-52 · Fax: 03838 80 23-48
immobilien@drk-ruegen-stralsund.de

Für Bergen-Rotensee und Stralsund
haben wir aufgrund der hohen Nachfrage
Wartelisten mit Wartezeiten
von 3–4 Jahren

DRK-Fahrdienst und Hausnotruf

Das DRK sorgt für Sicherheit und Mobilität! Unser Fahrdienst bringt Menschen, die keine öffentlichen Verkehrsmittel oder Taxis nutzen können, sicher ans Ziel – ob zur Arbeit, zum Arzt oder zu Freizeitaktivitäten. Gleichzeitig bietet der Hausnotruf rund um die Uhr Sicherheit in den eigenen vier Wänden, sodass im Notfall schnelle, fachkundige Hilfe gewährleistet ist.



Ansprechpartner

Fernando Stade

DRK-Fahrdienst

Tilzower Weg 36, 18528 Bergen auf Rügen
Tel.: 03838 40 40-04 · Fax: 03838 82 25-52
fahrdienst@drk-ruegen-stralsund.de

Holger Schwanke

Hausnotruf

Tel.: 03838 80 23-57 · Fax: 03838 82 25-52
hausnotruf@drk-ruegen-stralsund.de

Pflegeberatung



Foto: Andre Gschwieng

Das Team der DRK-Pflegeberatung bietet kompetente und individuelle Unterstützung, abgestimmt auf persönliche Bedürfnisse. Es klärt umfassend über die Leistungen der Pflegeversicherung auf, hilft bei Antragstellungen und vermittelt Haushaltshilfen, Therapeuten, Ärzte und Sozialstationen. Zudem stellt es Informationsmaterial bereit, führt Beratungsbesuche nach § 37 Abs. 3 SGB XI durch und gibt Auskunft zur vollstationären Pflege.



Foto: Andre Gschwieng



Ansprechpartnerinnen

Katrin Stade
Anne Zabler

Straße der DSF 7a, 18528 Bergen auf Rügen
Tel.: 03838 82281-68 · Fax: 03838 82281-69
pflegeberatung@drk-ruegen-stralsund.de

Schlaganfall-Hilfe

Ein Schlaganfall kann das Leben der Betroffenen stark verändern. Einschränkungen in Beweglichkeit und Sprache führen oft zu sozialem Rückzug – doch mit der richtigen Unterstützung muss das nicht sein.

Seit einigen Jahren bietet der DRK-Kreisverband Rügen-Stralsund e. V. mit seiner Beratungsstelle für Schlaganfall-Hilfe wertvolle Unterstützung für Betroffene und Angehörige. Sie hat sich etabliert und bereits zwei Selbsthilfegruppen ins Leben gerufen. Neben der Vermittlung zu Kliniken und Therapeuten gehören auch Antragsberatung und die Organisation von Fahrdiensten zum Aufgabenspektrum.

Anzahl der Beratungen



ca. 80

im Jahr 2025

Ansprechpartnerin

Katrin Stade

Straße der DSF 7a, 18528 Bergen auf Rügen
Tel.: 03838 82281-68 · Fax: 03838 82281-69
schlaganfallhilfe@drk-ruegen-stralsund.de





Bei einer groß angelegten Übung in Tilzow sammelten Notfallsanitäter-Auszubildende wertvolle Praxiserfahrungen unter realitätsnahen Einsatzbedingungen.

Hauptamt

Rettungsdienst

Der DRK-Kreisverband Rügen-Stralsund e. V. ist durch den Landkreis Vorpommern-Rügen mit der Durchführung des Rettungsdienstes sowie des qualifizierten Krankentransportes auf der Insel Rügen und in Teilen der Hansestadt Stralsund beauftragt. Hierfür betreibt das DRK sieben Rettungswachen in Stralsund, Bergen auf Rügen, Garz, Kluis, Binz, Baabe und Sassnitz. Die Standorte Stralsund und Bergen auf Rügen sind staatlich anerkannte Lehrrettungswachen. Notarztstützpunkte betreibt das DRK in Bergen auf Rügen, Sassnitz und Baabe. Alle Rettungswagen sind mit moderner Telemedizinentechnik ausgestattet und ermöglichen jederzeit die medizinische Beratung durch einen Telenotarzt.

Ansprechpartner



Roy Zahn

Geschäftsbereichsleiter Rettungsdienst
 Raddasstraße 18, 18528 Bergen auf Rügen
 Tel.: 03838 80 23-31 · Fax: 03838 80 23-71
 R.Zahn@drk-ruegen-stralsund.de

ERFOLGREICHE AUSSCHREIBUNG IM RETTUNGSDIENST

Im Jahr 2025 stellte sich der DRK-Kreisverband Rügen-Stralsund e.V. im Bereich Rettungsdienst einer richtungsweisenden Ausschreibung. Grundlage war das novellierte Rettungsdienstgesetz Mecklenburg-Vorpommern, auf dessen Basis der bestehende Vertrag mit dem Landkreis Vorpommern-Rügen zum 30.04.2025 auslief. Zur Sicherstellung einer lückenlosen Versorgung wurde für den Zeitraum vom 01.05.2025 bis zum 30.04.2026 ein Interimsvertrag geschlossen, der mit Abschluss des neuen Rettungsdienstvertrages endete. Die am 05.06.2025 veröffentlichte Ausschreibung stellte hohe Anforderungen an die Bewerber. Neben wirtschaftlichen Aspekten standen insbesondere qualitative Kriterien sowie die organisatorische Resilienz im Fokus. Hierfür bildete sich unter Leitung des Vorstandes ein bereichsübergreifendes Projektteam aus Vereinsarbeit, Öffentlichkeitsarbeit, Controlling und natürlich dem Rettungsdienst. In intensiven Arbeitsprozessen wurden Anforderungen analysiert, bestehende Abläufe angepasst und innovative Lösungsansätze entwickelt, die in umfassenden Konzepten dargestellt wurden. Am 15.12.2025 wurde im Kreistag offiziell bekannt gegeben, dass der Zuschlag an den DRK-Kreisverband Rügen-Stralsund e.V. erteilt wird. Der neue Rettungsdienstvertrag tritt zum 01.01.2026 in Kraft. Mit dem Vertragsabschluss geht nicht nur die Fortführung der bisherigen Standorte und Einsatzmittel einher, sondern auch eine strukturelle Weiterentwicklung. Am Standort Bergen wird ein zusätzlicher Rettungswagen stationiert. Am Standort Stralsund ist perspektivisch die Stationierung eines weiteren Krankentransportwagens vorgesehen. Zudem erfolgt eine Anpassung der Vorhaltung durch die Verlagerung eines Rettungswagens. Mit der erneuten Beauftragung hat der Landkreis Vorpommern-Rügen dem Kreisverband einen bedeutenden Vertrauensbeweis ausgesprochen. Die Entscheidung würdigt die fachliche Kompetenz, die organisatorische Leistungsfähigkeit und das hohe Qualitätsniveau des DRK-Kreisverbandes Rügen-Stralsund e.V..

Der neue Vertrag bildet eine verlässliche Grundlage für die kommenden Jahre. Gleichzeitig ist er Ansporn und Verpflichtung, die rettungsdienstliche Versorgung im Landkreis weiterhin auf höchstem Niveau zu sichern und zukunftsorientiert weiterzuentwickeln. Der Bereich Rettungsdienst blickt mit Zuversicht auf die kommende Vertragsperiode und bedankt sich ausdrücklich bei allen Mitarbeitenden, die mit ihrem Engagement maßgeblich zu diesem Erfolg beigetragen haben.



Im Mai übergab der Landkreis Vorpommern-Rügen moderne Notarztfahrzeuge an den Kreisverband, die in Bergen auf Rügen, Sassnitz und Baabe in Dienst gestellt wurden.

MODERNISIERUNG DER RETTUNGSWACHEN

Im Jahr 2025 standen die Modernisierung und Optimierung unserer Rettungswachen im Mittelpunkt. Diese Maßnahmen waren nicht nur notwendig, um den steigenden Anforderungen im Rettungsdienst gerecht zu werden, sondern sie unterstreichen auch das Engagement des Kreisverbandes, seine Einsatzkräfte bestmöglich auszustatten und die Versorgungssicherheit im Landkreis nachhaltig zu gewährleisten. Die Rettungswache Bergen wurde umfassend umgebaut und modernisiert. Es entstanden zwei neue Ruheräume, ein zusätzlicher Bereitschaftsraum sowie moderne Sanitär- und Umkleieräume. Hintergrund war die strategische Entscheidung des Trägers des Rettungsdienstes, ab 2026 einen weiteren Rettungswagen auf diesem Standort zu stationieren. Durch die baulichen Maßnahmen ist die Wache optimal auf zukünftige Anforderungen vorbereitet. Auch die Halle der Rettungswache Baabe wurde vollständig saniert. Der gesamte Boden wurde aufgenommen, Abflüsse und Gefälle angepasst, neue Fliesen verlegt und die Außen- und Innenräume an das öffentliche Netz angeschlossen. Mit diesen Arbeiten wurde die Halle nicht nur optisch aufgewertet, sondern auch funktional auf den neuesten Stand gebracht, um die Einsatzbereitschaft und Sicherheit der Fahrzeuge dauerhaft zu gewährleisten. Insgesamt flossen rund 85.000 Euro in die Modernisierung beider Standorte. Mit diesen Investitionen wurde die Infrastruktur gezielt gestärkt, die Einsatzfähigkeit erhöht und eine zukunftssichere Basis für den Rettungsdienst geschaffen.



Erweiterter Rettungsdienst – Weiterentwicklung der Struktur und Einsatzfähigkeit der SEG-R

Seit 2021 ergänzt die Schnelleinsatzgruppe Rettungsdienst (SEG-R) des DRK-Kreisverbandes Rügen-Stralsund e. V. die rettungsdienstlichen Strukturen auf der Insel. Die ehrenamtlich getragene Einheit unterstützt bei Großschadenslagen, Massenanfällen von Verletzten sowie besonderen Einsatzsituationen, wenn die regulären Kapazitäten des Rettungsdienstes an ihre Grenzen stoßen, und stellt hierfür zusätzliche personelle wie materielle Ressourcen bereit. Im Jahr 2025 erfolgte eine gezielte Weiterentwicklung, um die Leistungsfähigkeit weiter zu steigern und die Rahmenbedingungen für die freiwillig Engagierten nachhaltig zu verbessern.



Zum Jahresabschluss 2025 präsentierte die Führungsgruppe der SEG-R (v. l. n. r.: Rainer Scheel, Konstantin Shessler und Sebastian Gries) den neuen Gerätewagen, der im Juli 2025 vom Landkreis Vorpommern-Rügen bereitgestellt wurde.

Der Schulungs- und Bereitschaftsraum der SEG-R wurde vollständig saniert. Ein neuer Boden, ein Beamer mit moderner Audiotechnik und die Beschaffung einer Küche verbesserten die Rahmenbedingungen für Fortbildungen und gemeinsame Tätigkeiten erheblich. Zusätzlich wurde eine Planspielplatte errichtet, um praxisnahe Übungen und Schulungen noch anschaulicher und interaktiver gestalten zu können.

Auch der Fuhrpark der Einheit wurde ausgebaut. Der SEG-R steht nun ein Einsatzleitwagen (ELW) mit umfangreicher Technik sowie ein neuer Gerätewagen zur Verfügung. Mit dieser Ausstattung konnte die Einsatzfähigkeit der Einheit deutlich gesteigert werden, um im Ernstfall schnell und effektiv reagieren zu können.

Die Maßnahmen zeigten Wirkung bei den freiwilligen Einsatzkräften. Die Mitgliederzahl konnte mit 54 Mitgliedern konstant gehalten werden. Insgesamt bewältigte die SEG-R im Jahr 2025 14 Einsätze, darunter sowohl Notfall- als auch Unterstützungsdienste im Landkreis.



54 aktive Mitglieder
(stand 31.12.2025)

14

Einsätze

von Auslösung eines Regel RTW bei Bränden deren Einsatzdauer langwierig ist bis hin zum Massenanfall von Verletzten (MANV) bei z. B. einem Unfall mit Reisebus



1.480

Helferstunden

bei Einsätzen, Ausbildungen und Absicherungen
Ausbildungsdienste
1x monatlich

1

GW-Rett

Beladung: medizinische Ausstattung für den Massenanfall von Verletzten angelehnt an 6 RTW plus zusätzliches Material für MANV; 50KW Zeltheizung, tragbares Beleuchtungsmaterial, festverbauter Lichtmast, Stromerzeuger, 2x40qm Schnelleinsatzzelt



1

Einsatzleitwagen

1

Mehrzweckfahrzeug

Kommandowagen für Zugführer oder Leitenden Notarzt, sowie Mannschaftstransporter und Logistikfahrzeug

2

RTW

3. RTW als Neufahrzeug im Zulauf

1

Logistikanhänger

Standartmäßig weiteres 30qm Schnelleinsatzzelt auf Rollwagen



Brandinsatz im Ostseebad Baabe: Einsatzkräfte der SEG-R unterstützen bei der Evakuierung einer Kureinrichtung, errichteten ein Schnelleinsatzzelt zur Sichtung und Betreuung der Betroffenen und entlasteten den Regelrettungsdienst.



Um auf möglich erhöhte Patientenaufkommen beim Sail GP in Sassnitz reagieren zu können, stellt der Kreisverband auf Anfrage des Landkreises Vorpommern-Rügen 14 Einsatzkräfte der SEG-R.

Die hohe Einsatzbereitschaft und Motivation der freiwilligen Helferinnen und Helfer unterstreicht die Bedeutung der SEG-R als verlässliche Säule des Rettungsdienstes vor Ort. Mit der großen Jahresabschlussfeier am 16.12.2025 konnte ein sehr erfolgreiches Jahr gebührend abgeschlossen werden. Neben den SEG-R Mitgliedern nahmen zahlreiche Gäste aus dem Landkreis, der Stadt, den Feuerwehren der Insel Rügen sowie dem Vorstand des DRK-Kreisverbandes Rügen-Stralsund e.V. teil. Die Veranstaltung würdigte die Leistungen der Einsatzkräfte und stärkte zugleich den Zusammenhalt innerhalb der Einheit und der regionalen Rettungsdienstlandschaft.



Nach einem Busunfall im Juli am Ortseingang von Bergen auf Rügen war die SEG-R mit vier Rettungswagen, Einsatzleitwagen und Gerätewagen im Einsatz und errichtete ein Behandlungszelt zur Versorgung und Betreuung der Betroffenen.



MEINE EHRENAMT BEIM DRK mit Herz und Verstand

» Seit 1992 bin ich mit dem DRK eng verbunden. Als 13a-Helfer trat ich in den Sanitätszug ein und verpflichtete mich im Rahmen des Bundeswehersatzdienstes im Katastrophenschutz. In den folgenden Jahren qualifizierte ich mich unter anderem zum Gruppen- und Zugführer sowie zum Ausbilder in Erste-Hilfe, Erste-Hilfe am Kind, Sanitätsdienst und Frühdefibrillation.

Gemeinsam mit meiner Frau und unseren Kindern war ich bis 2017 im Sanitätszug aktiv, von 2010 bis 2017 als Zugführer. Diese Zeit war für meine Familie und mich

prägend und bleibt in sehr guter Erinnerung.

Durch meine langjährige Mitwirkung und Einsatzbereitschaft erhielt ich 2005 die Möglichkeit, im Rettungsdienst tätig zu werden. Damit erfüllte sich mein beruflicher Wunsch. Bis heute arbeite ich als Rettungssanitäter und übe diesen Beruf mit großer Überzeugung aus.

2022 war ich am Aufbau der Schnelleinsatzgruppe Rettung beteiligt, seit 2025 führe ich sie gemeinsam mit Sebastian Gries und Konstantin Shessler.



Die Verbindung von ehrenamtlichem Engagement und hauptamtlicher Tätigkeit ist für mich nach wie vor erfüllend. Es bereitet mir große Freude, Menschen zu helfen und mein Wissen weiterzugeben.

Das DRK ist für mich längst mehr als eine Organisation geworden. Es ist zu einer zweiten Familie gewachsen. <<

Rainer Scheel

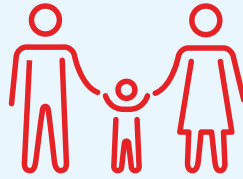


Hauptamt

Angebote für Menschen mit Behinderungen

Das Deutsche Rote Kreuz engagiert sich für eine inklusive Gesellschaft, in der Menschen mit Behinderungen ihr Leben und ihre Arbeit möglichst selbstbestimmt gestalten können. Der Kreisverband unterstützt dies mit verschiedenen Angeboten. Dazu gehören eine Beratungsstelle sowie eine Werkstatt für behinderte Menschen mit unterschiedlichen Arbeitsbereichen. Überdies werden Außenarbeitsplätze vermittelt. Für gemeinschaftliches Wohnen stehen die Wohnangebote „Haus Kosmix“ und „Mittendrin“ zur Verfügung, die individuelle Unterstützung und ein möglichst selbstbestimmtes Leben ermöglichen. Zusätzlich bietet der Kreisverband Assistenzwohnen an und begleitet Menschen mit Behinderung ambulant in ihrer eigenen Häuslichkeit im Alltag. Zur Förderung von Kindern und Jugendlichen mit Unterstützungsbedarf trägt zudem die Förderschule „Rügenwind“ in Patzig bei, die auf ein möglichst eigenständiges Leben vorbereitet.

Kapazitäten der Behindertenhilfe



EINRICHTUNG	ANZAHL PLÄTZE	FACHKRÄFTE
Rügener Werkstätten Bergen, Tilzower Weg 35	165	21
Berufsbildungsbereich Bergen, Tilzower Weg 44	12	11
Förderbereich Bergen, Industriestraße 12	18	6
Tierpark Sassnitz Sassnitz, Steinbachweg 6	5	1
Gemeinschaftswohnen „Mittendrin“ Bergen, Gartenstraße 22	40	13
Besondere Wohnform „Haus Kosmix“ Bergen, Kosmonautenweg	20	11
Assistenzwohnen Bergen	60	10

Beratungsstelle für Menschen mit Behinderung

Mit der durch den Landkreis Vorpommern-Rügen geförderten Beratungsstelle für Menschen mit Behinderungen wurde auf Rügen und in Stralsund eine wichtige Anlaufstelle für Betroffene, Angehörige und Fachkräfte geschaffen. Sie unterstützt Menschen mit Behinderungen bei sozialen und rechtlichen Fragen und zeigt Wege zu mehr Teilhabe und Selbstbestimmung auf.

Im Jahr 2025 wurden insgesamt 354 Fälle und 435 Beratungen zu unterschiedlichen Themen bearbeitet. Maren Hirsch setzte ihre Netzwerkarbeit fort und tauschte sich regelmäßig mit Institutionen der Eingliederungshilfe sowie in der Psychosozialen Arbeitsgemeinschaft des Landkreises Vorpommern-Rügen aus. Darüber hinaus bot sie Reflexionsangebote für Mitarbeitende der Arbeitsbereiche sowie Teilnehmende des Berufsbildungsbereiches der WfbM an. An Informationsständen, unter anderem beim Sommerfest des KKH West sowie bei der Jubiläumsfeier vom Gemeinschaftswohnen „Mittendrin“, stellte sie das Angebot der Beratungsstelle vor. Durch die Teilnahme an verschiedenen Fachtagen qualifizierte sie sich im Laufe des Jahres weiter. Thematische Schwerpunkte waren unter anderem Sucht, Antidiskriminierung,

seelische Gesundheit, Stigmatisierung, Demokratie und Psychiatrie.



Ansprechpartnerin

Maren Hirsch

Beratungsstelle für Menschen mit Behinderungen

Tilzower Weg 35, 18528 Bergen auf Rügen

Hafenstraße 21, 18439 Stralsund

Tel.: 03838 8066-66 · Mobil: 0160 4125037

beratung-mmb@drk-ruegen-stralsund.de

Werkstatt für behinderte Menschen (WfbM)

Die Werkstatt für behinderte Menschen (WfbM) des DRK-Kreisverbandes Rügen-Stralsund e. V. ermöglicht mehr als 200 Menschen mit überwiegend geistigen, psychischen oder mehrfachen Beeinträchtigungen die Teilhabe am Arbeitsleben. Ein zentraler Bestandteil der Arbeit ist die berufliche Bildung im Berufsbildungsbereich, in dem Fähigkeiten entwickelt und Perspektiven für die weitere berufliche Tätigkeit geschaffen werden. Ziel der Werkstatt ist es, die Leistungsfähigkeit der Beschäftigten zu fördern und zu erhalten. In verschiedenen Arbeitsbereichen entstehen Produkte und Dienstleistungen, durch deren Erlöse der Arbeitslohn der Beschäftigten erwirtschaftet wird. Für Menschen mit einem erhöhten Förder- und Betreuungsbedarf steht zudem ein Förderbereich zur Verfügung. Darüber hinaus unterstützt ein Integrationsdienst Beschäftigte dabei, Schritte in Richtung des allgemeinen Arbeitsmarktes zu gehen.



INTERNATIONALER AUSTAUSCH

Am 29. April 2025 begrüßte der DRK-Kreisverband Rügen-Stralsund e. V. Gäste aus der polnischen Partnerstadt Goleńiów in den Rügenger Werkstätten. Der Besuch erfolgte als Gegenbesuch nach einer vorherigen Reise von Mitarbeitern der WfbM nach Polen. Die Delegation erhielt Einblicke in verschiedene Arbeitsbereiche, den Berufsbildungsbereich sowie in Wohnangebote der Behindertenhilfe.

INKLUSIONSPROJEKT TIERPARK SASSNITZ

Nach mehrjähriger Umbauphase wurde der Tierpark Sassnitz am Osterwochenende 2025 wiedereröffnet. Bereits seit Januar 2024 sind Mitarbeitende der Rügenger Werkstätten im Rahmen eines Inklusionsprojektes im Tierpark tätig. Unter der Leitung von Oliver Hagendorf übernehmen sie insbesondere Aufgaben in der Pflege und Instandhaltung der Außenanlagen und sind fester Bestandteil des laufenden Betriebs. Perspektivisch ist zudem vorgesehen, das Angebot um einen gastronomischen Bereich zu erweitern, der ebenfalls durch Beschäftigte der Werkstätten gestaltet werden soll.



Ansprechpartner

Sören Baumeister

Leiter der Werkstatt für behinderte Menschen
Tilzower Weg 35, 18528 Bergen auf Rügen
Tel.: 03838 80 66-0 · Fax: 03838 80 66-12
wfbm@drk-ruegen-stralsund.de

MITBESTIMMUNG DURCH WERKSTATTRAT

Die Interessenvertretung der Beschäftigten war auch 2025 aktiv. Der Werkstattrat traf sich regelmäßig mit Vertretern des Landesarbeitskreises der Werkstatträte M-V. Er organisierte Austauschtreffen mit den Werkstatträten der Stralsunder Werkstätten und der Werkstatt der Mittelpunkt Mensch gGmbH. Im November wurden zudem turnusgemäß neue Vertreterinnen und Vertreter gewählt.



GEMEINSCHAFT UND VERANSTALTUNGEN

Gemeinsame Aktivitäten prägen das Leben in den Rügener Werkstätten. Beim Sommerfest am 18. Juni standen Spiel, Sport und Begegnung im Mittelpunkt. Zum Tag der offenen Tür am 25. September bot die Werkstatt zahlreichen Gästen Einblicke in die verschiedenen Arbeitsbereiche. Den Jahresabschluss bildete die traditionelle Weihnachtsfeier am 26. November.

SPORTLICHE ERFOLGE IM FUSSBALL

Die Fußballmannschaft der Rügener Werkstätten nahm auch 2025 an mehreren Turnieren teil. Bei der offenen Landesmeisterschaft im Hallenfußball am 27. Februar sowie beim Regionalturnier Ost am 13. Mai erreichte das Team jeweils den fünften Platz. Zwei Spieler nahmen zudem an einem Probetraining der Landesauswahl teil. Ein besonderer Höhepunkt war der DRK-Cup am 22. Oktober in Rostock. Hier belegte die Mannschaft den 3. Platz. Besonders erfreulich war, dass sie das Spiel gegen die starke Inklusionsmannschaft des FC Hansa Rostock unentschieden spielten. Vier Spieler nahmen an der Co-Trainer-Ausbildung „Nicht ohne uns“ teil.



MEINE ARBEIT BEIM DRK mit Herz und Verstand

» 1998 habe ich mich mit meinem Maschinenbaustudium erstmals beim Deutschen Roten Kreuz als Werkstattleiter beworben. Ein Jahr später kam das DRK auf mich zu und bot mir die Stelle des Produktionsleiters an. Seitdem habe ich im Unternehmen einen abwechslungsreichen beruflichen Weg eingeschlagen und durch neue Aufgaben zusätzliche Qualifizierungen erworben.

Im Jahr 2000 übernahm ich die Leitung der Werkstatt, 2001 zusätzlich die Verantwortung für die Kleiderkammer. 2009 kamen die Aufgaben des Betriebsleiters des DRK-Fahrdienstes hinzu.

Seit 2020 bin ich Geschäftsereichsleiter der Behindertenhilfe.

In dieser Funktion ist meine wesentliche Aufgabe, die fachliche Verantwortung, Personalführung und wirtschaftliche Steuerung so zu verbinden, dass Menschen mit Behinderung qualitativ gute Unterstützung erhalten und die Einrichtungen gleichzeitig organisatorisch und finanziell stabil arbeiten. Darüber hinaus spielen die strategische Weiterentwicklung des Bereichs sowie die Netzwerkarbeit eine bedeutende Rolle.

In allen Tätigkeitsbereichen war stets die abwechslungsreiche

Arbeit meine Motivation. Personal zu führen, Prozesse zu entwickeln, Ziele zu setzen und zu erreichen, macht meine Arbeit so vielfältig, dass sie mir auch nach 25 Jahren noch große Freude bereitet.

Das Besondere in meinem Beruf sind die von uns betreuten Menschen. Von ihrer Freude über erreichte Ziele, ihrer oft gnadenlosen Offenheit und ihrer hohen Zufriedenheit bei gleichzeitig unvorstellbarer Benachteiligung werde ich immer wieder überrascht und teilweise überrollt. Ich habe viel von ihnen gelernt. <<

Sören Baumeister

Einrichtung der besonderen Wohnform „Haus Kosmix“

Für Menschen mit wesentlichen psychischen Erkrankungen oder Mehrfachbehinderungen ist eine intensive Unterstützung im Alltag häufig unverzichtbar. In der besonderen Wohnform „Haus Kosmix“ des DRK-Kreisverbandes Rügen-Stralsund e. V. werden Bewohnerinnen und Bewohner begleitet, die auf eine vollstationäre Versorgung angewiesen sind.

BELEGUNG UND RAHMENBEDINGUNGEN

Im Jahr 2025 war das „Haus Kosmix“ über fünf Monate vollständig belegt. In zwei Monaten lebten 18 Personen in der Einrichtung, in weiteren fünf Monaten 19 Personen. Trotz zahlreicher Anfragen konnte eine durchgehende Vollbelegung aus unterschiedlichen Gründen nicht realisiert werden.

GEMEINSCHAFT UND KULTURELLE ANGEBOTE

Ziel der besonderen Wohnform ist es, ein selbstbestimmtes Leben in einer unterstützenden Gemeinschaft zu ermöglichen. Auch 2025 konnten zahlreiche kulturelle Veranstaltungen und gemeinsame Aktivitäten angeboten werden, die den Alltag bereicherten und soziale Teilhabe förderten. Die Faschingsfeier bot Musik, Tanz und Kostüme und sorgte für ausgelassene Stimmung. Beim Sommerfest begeisterte die Schallmaikapelle Dreschwitz mit traditioneller Musik. Ein gemeinsamer Ausflug führte in das Landesmuseum nach Greifswald und eröffnete neue kulturelle Eindrücke. Darüber hinaus bestand die Möglichkeit zur Teilnahme an einer begleiteten Urlaubsreise nach Dänemark an die Nordsee, die von mehreren Bewohnerinnen und Bewohnern wahrgenommen wurde. Den Jahresabschluss bildete das traditionelle Weihnachtsfest mit Bescherung, Liedern und Gedichten sowie einer gemeinsamen Märchenstunde. Diese Rituale stärken Gemeinschaft und Zugehörigkeit. Die Umsetzung dieser Angebote war nur durch das Engagement der Mitarbeitenden möglich, die neben der Organisation besonderer Veranstaltungen auch den Alltag zuverlässig gestalten.



Assistenzwohnen

Eine Behinderung ist nicht frei gewählt. Die Entscheidung, Unterstützung anzunehmen, eröffnet jedoch neue Handlungsspielräume im Alltag. Das Assistenzwohnen begleitet Menschen mit psychischer oder geistiger Behinderung in ihrem eigenen Wohnumfeld und unterstützt sie bei der Bewältigung des täglichen Lebens.

Ansprechpartnerin

Jeannette Schultz

Einrichtungsleiterin „Haus Kosmix“

Kosmonautenweg 5, 18528 Bergen auf Rügen
Tel.: 0383820 97-56 · Fax: 03838 25 26-64
kosmonautenweg@drk-ruegen-stralsund.de

Im Assistenzwohnen wurden 2025 insgesamt 66 Klientinnen und Klienten begleitet. Zeitweise personelle Engpässe führten zu Einschränkungen, die überwiegend mit Verständnis aufgenommen wurden. Das Team begegnete der Situation mit Einsatzbereitschaft und Verantwortungsbewusstsein. Auch im ambulanten Bereich wurden gemeinschaftsfördernde Aktivitäten umgesetzt. Eine Strandparty im Sommer sowie eine Weihnachtsfeier im Karls Erdbeerhof boten Gelegenheit zu Begegnung und Austausch.

Gemeinschaftswohnen „Mittendrin“

Das Gemeinschaftswohnen „Mittendrin“ des DRK-Kreisverbandes Rügen-Stralsund e. V. bietet Menschen mit geistiger oder mehrfacher Behinderung ein Zuhause mit Unterstützung im Alltag. Die Wohnstätte ist an die anerkannte Werkstatt für behinderte Menschen angebunden und steht auch anderen Menschen mit Behinderung offen. Ziel ist ein selbstbestimmtes Leben in Gemeinschaft.

BELEGUNG, BAUMASSNAHMEN UND STRUKTUR

Im Jahr 2025 betrug die durchschnittliche Belegung im ersten Halbjahr 38 Bewohnerinnen und Bewohner. In der zweiten Jahreshälfte erhöhte sich die Zahl auf durchschnittlich 40 Personen.

Im gleichen Zeitraum wurden mehrere bauliche Maßnahmen realisiert. Dazu zählten eine Instandsetzung des Daches, Sicherungsarbeiten am Hang sowie der Austausch eines Wasserboilers. Darüber hinaus begann die Sanierung der Badezimmer. Ergänzend wurden Baumpflegearbeiten durchgeführt und Obstbäume neu gepflanzt, die künftig zur Eigenversorgung beitragen sollen.

Außerdem wurde im Jahresverlauf eine neue Bewohnervertretung gewählt, die die Interessen der Bewohnerinnen und Bewohner vertritt und ihre Mitbestimmung im Alltag der Einrichtung stärkt.

Seit Dezember erfolgt die Arbeit und Abrechnung der Leistungen in Fachleistungsstunden.

„Ein Zuhause ist dort, wo man sich angenommen fühlt, wo man sich entfalten kann, wo man als Mensch zählt.“

Kathrin Oswald

ALLTAG, FREIZEIT UND AKTIVITÄTEN

Gemeinschaftliche Aktivitäten und Freizeitangebote bilden einen wichtigen Bestandteil des Wohnangebots. Jede Wohngruppe unternahm im Laufe des Jahres eine einwöchige Urlaubsfahrt, z. B. mit der AIDA oder Centerpark Bispingen. Darüber hinaus fanden mehrere Feste und Veranstaltungen statt, darunter ein Frühlingsfest, das Sommerfest als Neptunfest sowie der Adventsmarkt in traditioneller Form.

Im Herbst wurden zusätzliche Freizeitangebote eingeführt, darunter monatlich stattfindende Schwimm- und Reitangebote.



30. JUBILÄUM

Das DRK-Gemeinschaftswohnen „Mittendrin“ feierte im Jahr 2025 sein 30-jähriges Bestehen. Die Einrichtung wurde 1995 eröffnet und bietet seitdem Menschen mit Behinderungen ein Zuhause mit dem Ziel, Selbstbestimmung und gesellschaftliche Teilhabe zu ermöglichen. Die Umbenennung in „Mittendrin“ im Jahr 2022 unterstreicht diesen Anspruch. Die Jubiläumsfeier begann mit einem offiziellen Empfang und einem kleinen Programm. Am Nachmittag öffnete das Haus seine Türen für die Öffentlichkeit. Walk-Acts, Musik, Kaffee und Kuchen, ein Foodtruck sowie ein kleiner Flohmarkt sorgten für ein abwechslungsreiches Programm für Besucherinnen und Besucher jeden Alters. Ein Feuerwerk bildete den Abschluss des festlichen Tages.

Ansprechpartnerin

Kathrin Oswald

Einrichtungsleiterin

Gartenstraße 22, 18528 Bergen auf Rügen
Tel.: 03838 20 06-00 · Fax: 03838 20 06-060
gartenstrasse@drk-ruegen-stralsund.de

DRK-Schule „Rügenwind“



Die DRK-Schule „Rügenwind“ ist eine Bildungseinrichtung mit dem Förderschwerpunkt geistige Entwicklung. Ziel ist es, Kinder und Jugendliche im schulpflichtigen Alter bestmöglich in ihren individuellen Lebens- und Lernbedürfnissen zu fördern. Mit passgenauen Bildungsangeboten begleitet die Schule aktuell 74 Schülerinnen und Schüler in ihrer persönlichen Entwicklung und bereitet sie auf zentrale Lebensbereiche vor.

RÜCKKEHR NACH DEM WASSERSCHADEN

Nach einem erheblichen Wasserschaden im März 2024 musste der Schulbetrieb vorübergehend in das Regionale Berufliche Bildungszentrum Sassnitz verlegt werden. Parallel dazu begannen die Sanierungsarbeiten am Standort Patzig, die sich über ein Jahr erstreckten. Im Mai 2025 konnte die Schule in ihre vertrauten Räumlichkeiten zurückkehren. Ein besonderer Bestandteil des Prozesses war die aktive Einbindung der Schülerinnen und Schüler der Berufsbildungsstufen, die im Unterrichtsfach „Arbeiten“ bei der Wiederherstellung der Schule und der Pflege des Außen Geländes mitwirkten.

TENNISTAGE FEIERN 10. JUBILÄUM

Die DRK-Schule „Rügenwind“ feierte im September ein besonderes Jubiläum: Bereits zum zehnten Mal fanden die Tennistage beim Tennisverein Bergen e. V. statt. Am 24. und 25. September wurden die Tennisplätze erneut zu einem Klassenzimmer unter freiem Himmel. Was vor zehn Jahren mit einer einzelnen Klasse begann, ist heute feste Tradition der gesamten Schule. Initiiert von Edyta und Thomas Pietzke sowie Sportlehrerin Viola Stein, nehmen inzwischen alle Klassen teil. In Gruppen erlernen die Schülerinnen und Schüler auf mehreren Plätzen spielerisch die Grundlagen des Tennissports, begleitet von ehrenamtlichen Trainerinnen und Trainern. Die Tennistage stehen beispielhaft für gelungene Kooperation, fördern Gemeinschaft, entdecken Talente und vermitteln nachhaltig Freude an Bewegung.

TEILSANIERUNG DER SPORTHALLE



Die Teilsanierung der Sporthalle der DRK-Schule „Rügenwind“ wurde erfolgreich abgeschlossen, sodass der Sportunterricht mit Beginn des Schuljahres 2025/26 wieder regulär vor Ort stattfinden konnte. Bereits am 8. Oktober 2025 wurde die sanierte Halle für das Hallen-Kraftsportfest genutzt.

TAG DER OFFENEN TÜR

Nach fünfjähriger Pause fand im Dezember 2025 erstmals wieder ein Tag der offenen Tür statt. Die Schülerinnen und Schüler präsentierten ein vielfältiges Programm, das durch das engagierte Zusammenwirken von Pädagoginnen und Pädagogen sowie Betreuenden erfolgreich umgesetzt wurde. Neben Angehörigen nahmen auch Vertreterinnen und



Vertreter aus den Ämtern, der Geschäftsstelle, der Feuerwehr sowie viele Freundinnen und Freunde des Hauses teil.

PERSONALENTWICKLUNG UND ABSCHLÜSSE

Im Berichtszeitraum kam es zu personellen Veränderungen: Drei Mitarbeitende verließen die Schule, gleichzeitig konnten drei neue Kolleginnen und Kollegen gewonnen werden. Die gezielte Personalentwicklung zeigte sich auch in der Qualifizierung der Kolleginnen und Kollegen vor Ort. Zwei von sieben Teilnehmenden der Lehrer-Seiteneinsteiger-Ausbildung haben ihre Qualifizierung im Jahr 2025 erfolgreich abgeschlossen. Weitere Abschlüsse sind für 2026 geplant. Auch während des Ausweichbetriebs in Sassnitz wurden Praktikantinnen und Praktikanten aus Erziehungs- und Pflegeberufen aufgenommen. Als Mitglied im Ausbildungsverbund wird die Schule auch künftig regelmäßig Praktika anbieten und damit Berufsorientierung sowie potenzielle berufliche Perspektiven beim DRK-Kreisverband Rügen-Stralsund e. V. unterstützen.

SCHULABSCHLÜSSE MIT PERSPEKTIVE

Zum Schuljahresende im Juli 2025 verließen sechs Schulabgängerinnen und Schulabgänger die DRK-Schule „Rügen-



wind“ und wechselten in weiterführende Angebote, darunter die Rügener Werkstätten, die Greifen Werkstatt Rügen und die Inselwerkstätten Kransdorf. Besonders hervorzuheben ist die erstmalige Vermittlung von zwei Abgangsschülern in die Berufsschule Stralsund-Dähnholm. Damit eröffnet sich bei erfolgreichem Abschluss erstmals die Perspektive auf einen Berufsschulabschluss für Schülerinnen und Schüler mit dem Förderschwerpunkt geistige Entwicklung. Dieses Modell steht beispielhaft für gelebte Inklusion und Teilhabe.

DIGITALISIERUNG

2025 wurde das erste Digitalpaket des Bildungsministeriums Mecklenburg-Vorpommern abgeschlossen. Alle Klassenräume wurden mit digitalen Tafeln ausgestattet, neue Computertechnik beschafft und eine Funk-Internetanlage installiert. Die Umsetzung erforderte umfangreiche IT-Arbeiten. Weitere Maßnahmen sind vorgesehen. Ein zweites Digitalpaket ist in Planung.

Das Schuljahr war herausfordernd und zugleich ereignisreich. Trotz baulicher, organisatorischer und personeller Herausforderungen standen die Kinder stets im Mittelpunkt. Klassenfahrten, Ausflüge, Wandertage, ein Wassersportcamp der Berufsbildungsstufen in Dranske sowie das Kindertagsfest und die Weihnachtsfeier bereicherten das Schulleben und machten Gemeinschaft im täglichen Miteinander erlebbar.

Ansprechpartnerin

Antje Weck

Schulleiterin

Hofstraße 16, 18528 Patzig

Tel.: 03838 31 52-11 · Fax: 03838 31 52-17

schule@drk-ruegen-stralsund.de



Foto: Andre Zäck / DRK



In den neuen Praxisräumen der Ergotherapie Stralsund wurde ein großes Motorikzentrum mit Kletterwand und Schaukelsystem eingerichtet.

Hauptamt

Gesundheit

Der DRK-Kreisverband Rügen-Stralsund e. V. begleitet Menschen in der Region verlässlich und qualitätsorientiert in der ambulanten Versorgung. In den Physio- und Ergotherapiepraxen in Stralsund und Bergen auf Rügen werden Beweglichkeit, Selbstständigkeit und Lebensqualität gezielt gefördert. Moderne Therapieangebote unterstützen dabei, Schmerzen zu lindern und Alltagskompetenzen zu stärken.

STRUKTURELLE NEUAUSRICHTUNG

Das Jahr 2025 markiert einen bedeutenden Entwicklungsschritt im Bereich der Ergo- und Physiotherapie. Die bisherige Gemeinschaftsstruktur in Stralsund wurde organisatorisch getrennt und beide Bereiche wurden eigenständig weiterentwickelt. Diese strategische Entscheidung schafft klare Verantwortlichkeiten und ermöglicht eine gezielte fachliche Profilbildung.

Mit dem neuen Standort im Gesundheitszentrum des STRELAPARKs entstand eine moderne, eigenständige Ergotherapiepraxis. Die Räumlichkeiten bieten optimale Voraussetzungen für pädiatrische Behandlungen, neurologische und geriatrische Therapien sowie alltagsorientiertes Training. Auch die interdisziplinäre Zusammenarbeit wird dadurch erleichtert. Die zeitgemäße Ausstattung und die gute Erreichbarkeit stärken sowohl die Qualität der Patientenversorgung als auch die Attraktivität als Arbeitgeber.



Parallel dazu wurde die Physiotherapie durch die Übernahme der ehemaligen Gemeinschaftspraxis erweitert. Zusätzliche Behandlungsräume konnten geschaffen, das Kursangebot ausgebaut und spezialisierte Therapieformen gestärkt werden. Zudem wurden die Kapazitäten für Hausbesuche erhöht. Vor dem Hintergrund einer steigenden Nachfrage und längerer Wartezeiten in der Region leistet dieser Ausbau einen wichtigen Beitrag zur wohnortnahen Versorgung.

MITARBEITENDE ALS ERFOLGSFAKTOR

Die Weiterentwicklung der Einrichtungen ist eng mit dem Engagement der Mitarbeitenden verbunden. Im Jahr 2025 lag der Schwerpunkt auf der gezielten Bindung von Fachkräften, strukturierten Fort- und Weiterbildungsangeboten sowie klar definierten Verantwortungsbereichen. Gleichzeitig wurde die mittlere Leitungsebene gestärkt.

Die organisatorischen Veränderungen und digitalen Entwicklungsprojekte verlangten ein hohes Maß an Flexibilität, Lernbereitschaft und Verantwortungsbewusstsein. Das Team begegnete diesen Anforderungen mit Professionalität und trug maßgeblich zum erfolgreichen Verlauf des Jahres bei.

PERSPEKTIVE UND WEITERENTWICKLUNG

Die im Jahr 2025 umgesetzten Maßnahmen bilden eine stabile Grundlage für die kommenden Jahre. Geplant sind eine weitere fachliche Spezialisierung der Therapieangebote, eine systematische Qualitätsentwicklung unter Berücksichtigung aktueller Anforderungen sowie eine stärkere Vernetzung mit regionalen Partnern. Ziel bleibt es, Menschen in der Region wirtschaftlich tragfähig, qualitätsorientiert und zukunftsfähig therapeutisch zu begleiten.



Physio- und Ergotherapie-Praxen

Physiotherapie Bergen-Rotensee

Ruschwitzstraße 40,
18528 Bergen auf Rügen
Tel.: 03838 8284269
physiotherapie-bergen@drk-ruegen-stralsund.de

Physiotherapie Stralsund

Heinrich-Heine-Ring 107i,
18435 Stralsund
Tel.: 03831 28884-32
physiotherapie@drk-ruegen-stralsund.de

Ergotherapie Bergen-Süd

Straße der DSF 3 A, 18528 Bergen auf Rügen
Tel.: 03838 21303-30
ergotherapie@drk-ruegen-stralsund.de

Ergotherapie Bergen-Rotensee

Störtebekerstr. 31, 18528 Bergen auf Rügen
Tel.: 03838 21303-77
ergotherapie-bergen@drk-ruegen-stralsund.de

Ergotherapie Stralsund

Grünhufer Bogen 13-17, 18437 Stralsund
Tel. 03831 666 1342
ergotherapie-stralsund@drk-ruegen-stralsund.de

Hauptamt

Qualitätsmanagement

Das Qualitätsmanagement unterstützt die kontinuierliche Weiterentwicklung von Strukturen, Prozessen und Dienstleistungen mit dem Ziel, hohe Qualitätsstandards in allen Arbeitsbereichen zu sichern und nachhaltig zu verbessern.

WEITERENTWICKLUNG DER QUALITÄTSSICHERUNG

Im Berichtsjahr wurde die Qualitätssicherung in mehreren Arbeitsbereichen des Kreisverbandes weiterentwickelt. Für die Ergo- und Physiotherapiepraxen entstand erstmals ein strukturierter Auditkatalog, der künftig als Grundlage für interne Prüfungen dient. In der stationären Pflege wurde ein neues Controlling-Instrument eingeführt, um Abläufe und Ergebnisse besser auswerten zu können. Zusätzlich stärkt ein regelmäßig tagender Hygienezirkel den fachlichen Austausch zwischen den Einrichtungen. Auch in der Behindertenhilfe wurde das Spektrum der internen Audits erweitert, um bestehende Prozesse systematischer zu überprüfen und weiterzuentwickeln.

EINFÜHRUNG EINES SCHULUNGSMANAGEMENTS

Ein zentrales Projekt war die Einführung eines einheitlichen Schulungsmanagements für den gesamten Kreisverband. Es ermöglicht eine transparente Planung und Dokumentation von Fortbildungen und startete am 1. Januar 2026.

STRUKTURIERUNG DES ARCHIVWESENS

Der Archivbereich wurde organisatorisch weiterentwickelt. Ziel war ein einheitlicher und kontinuierlicher Archivierungsprozess, der ab 2026 eine strukturierte und verlässliche Ablage von Unterlagen im gesamten Kreisverband ermöglicht.

Compliance

Compliance sichert im DRK-Kreisverband Rügen-Stralsund e.V. die Einhaltung gesetzlicher Vorgaben, interner Regeln und ethischer Grundsätze. Der Verhaltenskodex verpflichtet Mitarbeitende und Ehrenamtliche zu regelkonformem Handeln und stärkt damit Integrität und Glaubwürdigkeit des Kreisverbandes.

EINSATZ VON KÜNSTLICHER INTELLIGENZ

Ein wichtiger Schritt war die Entwicklung eines KI-gestützten Rechtskatalogs. Dieses dient dazu, rechtliche Fragen und Vorfälle in unterschiedlichen Themenfeldern schneller einordnen zu können. Führungskräfte erhalten dadurch eine strukturierte Orientierung bei der Bewertung von Sachverhalten und bei der Umsetzung rechtlicher Vorgaben im Arbeitsalltag.



Ansprechpartnerin

Catharina Israel

Compliance/ Qualitäts- u. Beschwerdemanagement

Billrothstr. 4, 18528 Bergen auf Rügen
Tel.: 03838 80 23-70 · Fax: 03838 80 23-33
compliance@drk-ruegen-stralsund.de

FACHLICHER AUSTAUSCH UND NEUE IMPULSE

Im Rahmen der DRK-Fachtagung Compliance im Generalsekretariat in Berlin wurden aktuelle Entwicklungen zu Themen wie Risikomanagement, Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz und Korruptionsprävention diskutiert. Neben rechtlichen Anforderungen wurde deutlich, dass Compliance immer auch von der Haltung der handelnden Personen geprägt ist. Die sieben Grundsätze des Roten Kreuzes bilden dabei weiterhin die Grundlage für verantwortungsvolles und regelkonformes Handeln.

Die dort gewonnenen Erkenntnisse und Impulse fließen in die Weiterentwicklung der Compliance-Arbeit im Kreisverband ein und bilden eine wichtige Grundlage für Maßnahmen im Jahr 2026.

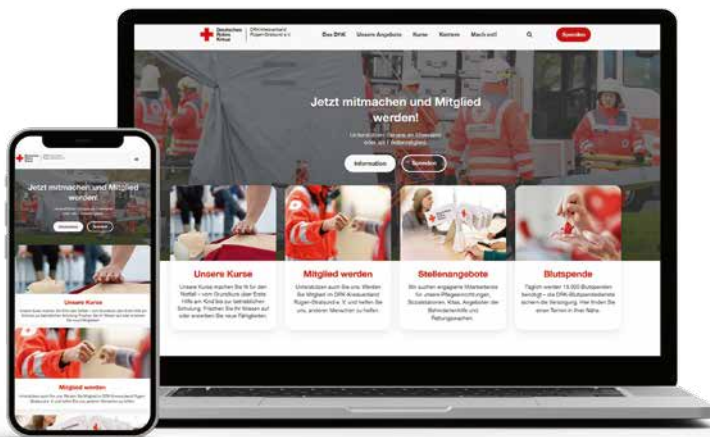
Hauptamt

Presse- / Öffentlichkeitsarbeit

Die Presse- und Öffentlichkeitsarbeit stärkt das Image unseres Kreisverbandes, informiert über Veranstaltungen und Angebote, pflegt Medienkontakte, erstellt Pressemitteilungen und betreut Social Media Kanäle sowie Kampagnen.

Im Jahr 2025 wurde die Website des DRK-Kreisverbandes Rügen-Stralsund e. V. von TYPO3 auf WordPress umgestellt. Die Abteilung übernahm dabei die Übertragung, Aktualisierung und strukturelle Aufbereitung der Inhalte. Parallel dazu entstanden über das Jahr hinweg neue Imagefotos aus verschiedenen Einrichtungen und Arbeits-

bereichen. Sie dienen als Grundlage für Stellenanzeigen, Veröffentlichungen und weiteres Werbematerial. Auch die Präsenz in den sozialen Medien wurde ausgebaut. Durch regelmäßige Beiträge und den verstärkten Einsatz von Kurzvideos wird die Arbeit des Kreisverbandes anschaulich dargestellt und die Sichtbarkeit der Angebote erhöht.



Ansprechpartnerinnen

**Christin Liedtke
und Mariami Schmitz**

Presse-/Öffentlichkeitsarbeit

Billrothstr. 4, 18528 Bergen auf Rügen
Tel.: 03838 80 23-29 · Fax: 03838 80 23-90
presse@drk-ruegen-stralsund.de



Spenden

DRK-Hilfsfonds für Bildung und soziale Integration

Seit 2007 unterstützt der DRK-Kreisverband Rügen-Stralsund e.V. mit einem eigenen Hilfsfonds Kinder, Jugendliche und sozial benachteiligte Menschen auf der Insel Rügen. Gefördert werden unter anderem Bildungsangebote wie Nachhilfe oder Klassenfahrten, notwendige Anschaffungen für den Alltag, Unterstützung in akuten Notlagen sowie Projekte von Schulklassen, die Gemeinschaft, Integration und gemeinsames Lernen stärken. Ziel ist es, Teilhabe zu ermöglichen und schwierige Lebenssituationen gezielt zu entlasten. Der Hilfsfonds ergänzt bestehende Sozialleistungen und greift dort, wo schnelle und unbürokratische Hilfe benötigt wird. Finanziert wird er ausschließlich durch Spenden an den DRK-Kreisverband Rügen-Stralsund e. V.





Von links: Mitglied des Vorstandes Jens Witschel, Präsidentin des Kreisverbandes Anja Schurich, Stellvertretende Präsidentin Prof. Dr. Ivonne Honekamp (vorne), Justitiarin Monika Ley-Möller, Vertreter der Gemeinschaften Ronny Schmeling, Vorsitzender des Vorstandes André Waßnick

35. Kreisversammlung des DRK-Kreisverbandes Rügen-Stralsund e. V.

Am 14. November 2025 fand die 35. Kreisversammlung des DRK-Kreisverbandes Rügen-Stralsund e. V. in den Räumen der DRK-Werkstätten statt. 37 Delegierte aus den Ortsvereinen und Gemeinschaften sowie 41 Gäste erhielten einen umfassenden Überblick über die Entwicklungen des vergangenen Jahres. Präsidentin Anja Schurich informierte über Jubiläen, Investitionen, zentrale Herausforderungen sowie Neuerungen in den Geschäftsbereichen und im Ehrenamt des Kreisverbandes. Ergänzend berichteten Adrian Lutz vom Jugendrotkreuz und Paul Bräse vom Betreuungszug Stralsund über ihre Schwerpunkte und Ergebnisse aus dem Jahr 2024. Nach der Darstellung des wirtschaftlichen Geschäftsbetriebs und der Präsentation des Wirtschaftsplanes für 2026

entlasteten die Delegierten das Präsidium für das Geschäftsjahr 2024 und stimmten dem vorgelegten Plan zu. Ein Höhepunkt war die Übergabe von Gutscheinen für eine Bildungsreise nach Solferino im Jahr 2026. Drei Ehrenamtliche und eine hauptamtliche Mitarbeiterin wurden damit für ihren besonderen Einsatz gewürdigt. Die Kreisversammlung machte deutlich, wie entscheidend das gemeinschaftliche Handeln für die erfolgreiche Arbeit des Verbandes ist. Die Stärke des Kreisverbandes zeigt sich im Zusammenwirken von Haupt- und Ehrenamt, von Erfahrung und neuen Impulsen sowie von bewahrter Tradition und stetigem Fortschritt.



Unsere Grundsätze



Menschlichkeit

Die internationale Rotkreuz- und Rothalbmond-Bewegung, entstanden aus dem Willen, den Verwundeten der Schlachtfelder unterschiedslos Hilfe zu leisten, bemüht sich in ihrer internationalen und nationalen Tätigkeit, menschliches Leiden überall und jederzeit zu verhüten und zu lindern. Sie ist bestrebt, Leben und Gesundheit zu schützen und der Würde des Menschen Achtung zu verschaffen. Sie fördert gegenseitiges Verständnis, Freundschaft, Zusammenarbeit und einen dauerhaften Frieden unter allen Völkern.



Unparteilichkeit

Die Rotkreuz- und Rothalbmondbewegung unterscheidet nicht nach Nationalität, Rasse, Religion, sozialer Stellung oder politischer Überzeugung. Sie ist einzig bemüht, den Menschen nach dem Maß ihrer Not zu helfen und dabei den dringendsten Fällen den Vorrang zu geben.



Neutralität

Um sich das Vertrauen aller zu bewahren, enthält sich die Rotkreuz- und Rothalbmondbewegung der Teilnahme an Feindseligkeiten wie auch, zu jeder Zeit, an politischen, rassistischen, religiösen oder ideologischen Auseinandersetzungen.



Unabhängigkeit

Die Rotkreuz- und Rothalbmondbewegung ist unabhängig. Wenn auch die Nationalen Gesellschaften den Behörden bei ihrer humanitären Tätigkeit als Hilfsgesellschaften zur Seite stehen und den jeweiligen Landesgesetzen unterworfen sind, müssen sie dennoch eine Eigenständigkeit bewahren, die ihnen gestattet, jederzeit nach den Grundsätzen der Rotkreuz- und Rothalbmondbewegung zu handeln.



Freiwilligkeit

Die Rotkreuz- und Rothalbmondbewegung verkörpert freiwillige und uneigennützigte Hilfe ohne jedes Gewinnstreben.



Einheit

In jedem Land kann es nur eine einzige Nationale Rotkreuz- oder Rothalbmondgesellschaft geben. Sie muss allen offen stehen und ihre humanitäre Tätigkeit im ganzen Gebiet ausüben.



Universalität

Die Rotkreuz- und Rothalbmondbewegung ist weltumfassend. In ihr haben alle Nationalen Gesellschaften gleiche Rechte und die Pflicht, einander zu helfen.

DRK-Kreisverband Rügen-Stralsund e. V.

Geschäftsstelle
Billrothstraße 4
18528 Bergen auf Rügen
Tel. 03838 80230
Fax 03838 802333
info@drk-ruegen-stralsund.de
www.drk-ruegen-stralsund.de



**Tätig
werden**

**Gutes
bewirken**

**Mach
mit**